

# GAIN- Gender: Ambivalent In\_Visibilities

Aktivitätenbericht: Januar 2023 bis Januar 2024

## Inhalt

|                                                                                      |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Die Forschungsplattform.....                                                         | 2  |
| GAIN Steering Committee .....                                                        | 2  |
| GAIN Team.....                                                                       | 2  |
| GAIN Members.....                                                                    | 3  |
| GAIN Aktivitäten im Berichtszeitraum .....                                           | 3  |
| Highlights im Überblick .....                                                        | 3  |
| Publikation: Special Issue des Journals of Gender Studies.....                       | 4  |
| Antrag auf Einrichtung eines Spezialforschungsbereichs beim FWF .....                | 4  |
| Veranstaltungen .....                                                                | 5  |
| Close[t] Demonstrations. An exhibition on the multitudes of queer in_visibility..... | 5  |
| Tag der Geschlechterforschung 2023.....                                              | 6  |
| Reihe: GAIN Gender & Agency Lecture .....                                            | 6  |
| Reihe: GAIN Gender & Agency Lounge .....                                             | 6  |
| Reihe: GAIN Gender Bites.....                                                        | 7  |
| Reihe: GAIN Gender Lunch.....                                                        | 7  |
| Ringvorlesung: Gewalt und Geschlechterverhältnisse I.....                            | 8  |
| Veranstaltungskooperationen.....                                                     | 8  |
| Nachwuchsförderung.....                                                              | 9  |
| GAIN PhD Network for early career researchers .....                                  | 9  |
| GAIN Gender & Agency Preise .....                                                    | 9  |
| Kooperationen.....                                                                   | 10 |
| Performing Gender in View of the Outbreak .....                                      | 10 |
| Post-Sowjet Queerness, das Archiv & Kunst des Widerstandes .....                     | 11 |
| Visualitäten von Geschlecht in deutschsprachigen Comics .....                        | 11 |
| Institutionen.....                                                                   | 12 |
| Öffentlichkeitsarbeit.....                                                           | 12 |
| Third Mission.....                                                                   | 12 |
| Preise und Auszeichnungen für GAIN Members.....                                      | 13 |
| Einschlägige Lehre der Mitglieder der Forschungsplattform.....                       | 13 |
| Lehre im Sommersemester 2023 .....                                                   | 13 |
| Lehre im Wintersemester 2023/24 .....                                                | 14 |
| Ausblick auf das Jahr 2024 .....                                                     | 15 |



## Die Forschungsplattform

Die interdisziplinäre **Forschungsplattform GAIN – Gender: Ambivalent In\_Visibilities** beschäftigt sich mit komplexen Prozessen intersektional vergeschlechtlichter Un\_Sichtbarkeiten und Un\_Sichtbarmachungen. Sie wurde im Mai 2020 an der Universität Wien eingerichtet. Beteiligt sind sechs Fakultäten – neben der [Rechtswissenschaftlichen Fakultät](#) die [Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät](#), die [Fakultät für Sozialwissenschaften](#), die [Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft](#), die [Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät](#) sowie die [Katholisch-Theologische Fakultät](#). Derart gelingt es, im interdisziplinären Austausch Themen aus höchst unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Insbesondere widmet sich die Plattform der Erforschung von Ambivalenzen im Zusammenhang mit Prozessen, die intersektional vergeschlechtlichte Un\_Sichtbarkeiten produzieren: Denn sichtbar zu sein ist zwar Voraussetzung dafür, politisch wahrgenommen zu werden, nicht aber mit politischer Handlungsmacht gleichzusetzen. Vielmehr kann fremdbestimmte Sichtbarmachung auch entmächtigend wirken und damit Ungleichheit/en verstärken. Entsprechend wird im Rahmen von GAIN analysiert, wie Un\_Sichtbarkeiten mit intersektional vergeschlechtlichten Konstellationen von Macht und Herrschaft, aber auch mit Widerständen dagegen verknüpft sind.

## GAIN Steering Committee

Die Plattform ist unter der Leitung von [Elisabeth Holzleithner \(Institut für Rechtsphilosophie\)](#) an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Stellvertretende Sprecherinnen sind [Andrea Lehner-Hartmann](#) vom [Institut für Praktische Theologie](#) (Nachfolge von [Christa Hämmerle](#) vom [Institut für Geschichte](#) ab Oktober 2023) und [Sylvia Mieszkowski](#) vom [Institut für Anglistik und Amerikanistik](#). Die drei Sprecherinnen bilden das Steering Committee, in welchem kurzfristig anstehende budgetäre und strategische Entscheidungen getroffen werden.

## GAIN Team

Die Forschungsplattform beschäftigt zwei wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, [Giul Andrighetto](#) als Prae-Doc und [Maria Sagmeister](#) als Post-Doc, sowie [Sara Vorwalder](#) als Organisationsassistentin.

**Giul Andrighetto** ist mehrsprachig und international ausgebildet. Queer-feministisch forschend hat Giul einen Master-Abschluss in Gender Studies von der Université de Louvain-la-Neuve, Belgien. Andrighettos Interessen und Schwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Queerfeminismus und Kapitalismuskritik mit Fokus auf den un\_sichtbaren Komplexitäten von weißer Queerness innerhalb kapitalistischer Widerstands- und Reproduktionsprozesse. Giuls Analyse gelebter Erfahrungen stützt sich auf *grounded theory* und autoethnographische Untersuchungsmethoden.

Andrighetto ist Teil des Core-Teams des GWO (Gender, Work & Organization) Research Networks zu [Queer feminist research](#), das cis-hetero-normative akademische Diskurse dezentrieren will, indem es weltweite Kooperationen zwischen queer-feministischen Wissenschaftler\*innen herstellt.

**Maria Sagmeister** ist Juristin und Kunsthistorikerin. Im Jahr 2021 war sie Post-Doc-Track-Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den (Legal) Gender Studies, im Arbeitsrecht und der Rechtsphilosophie. Sie ist Fellow der Doktoratsschule Ars Iuris und Redaktionsmitglied der Zeitschrift *juridikum*. Derzeit beschäftigt sich Sagmeister mit prekären Arbeitsverhältnissen an der Schnittstelle von Privatheit und Öffentlichkeit und der Un\_Sichtbarkeit von Arbeit in privaten Haushalten. Ihr Habilitationskonzept trägt den Arbeitstitel *Intersektionale Un\_Sichtbarkeiten im Kontext kommodifizierter Sorgearbeit*. Seit 2022 ist sie Mentee des Mentoringsprogramms postdoc:muv der Uni Wien.

Im Rahmen des Projekts "[Care4Care](#)" der [IG 24](#) entstand die Studie "Promising Practices for Employment of Live-In Care Workers in Europe", verfasst von Sagmeister. Die Studie enthält einen



europäischen Vergleich der Arbeitsbedingungen von Hausangestellten anhand von fünf ausgewählten Beispielen.

## GAIN Members

Die Members von GAIN treffen sich monatlich im Members Meeting. Dazu gehören neben den (stellvertretenden) Sprecherinnen und den Mitarbeiter\*innen, [Marlen Bidwell-Steiner](#), [Emma Dowling](#), [Eva Flicker](#), [Sabine Grenz](#), [Christa Hämmerle](#), [Gabriella Hauch](#), [Susanne Hochreiter](#), [Brigitta Keintzel](#), [Claudia Kraft](#), [Birgit Sauer](#), [Andrea Seier](#), [Katharina Wiedlack](#) und [Patricia Zuckerhut](#).

Das Members Meeting ist Informationshub ebenso wie zentrale Planungseinheit von GAIN-Aktivitäten. Als Konsulent fungiert [Nikolaus Benke](#); er ist auch Mitglied in der Jury zur Vergabe der GAIN-Forschungspreise.

## GAIN Aktivitäten im Berichtszeitraum

### Highlights im Überblick

GAIN ist ein Netzwerk von Wissenschaftler\*innen, die fachspezifische Kompetenzen ebenso wie inter- und transdisziplinäre Expertise mitbringen. So bietet GAIN einen idealen Raum für die Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen der Gender Studies in vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen. Im Rahmen der Forschungsplattform gestalten die Members Einzelprojekte wie auch Veranstaltungsreihen, häufig in interdisziplinären Kooperationen. Im Jahr 2023 fanden einige Projekte, die die Plattform von Beginn an begleiteten, ihren Abschluss.

2023 ist ein *Special Issue* des *Journal of Gender Studies* (vol 23/8) zu *Gender: Ambivalent In\_Visibilities*, herausgegeben von **Elisabeth Holzleithner**, **Sylvia Mieszkowski** und **Birgit Sauer**, erschienen. Das Heft baut auf der Eröffnungskonferenz der Forschungsplattform GAIN im Jahr 2021 auf.

Um die durch GAIN initiierte Forschung auf Dauer zu stellen, hat ein Team unter der **Leitung von Sylvia Mieszkowski** in Kooperation mit Kolleginnen von weiteren österreichischen sowie von zwei deutschen Universitäten im September 2023 einen **Antrag auf Einrichtung eines Spezialforschungsbereichs** beim Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF) eingereicht (Antragssumme: knapp 4 Mio). Der Titel des SFB lautet: Gender In\_visibilities (GIV).

Regelmäßig finden öffentliche Veranstaltungen zu Fragestellungen der Plattform statt. Dazu gehören die Formate [GAIN Gender Bites](#), [GAIN Gender Lunch](#) und [GAIN Gender Lounge](#). Im Rahmen der [GAIN Gender & Agency Lecture](#) werden jedes Semester international renommierte Gäste zu einem Vortrag an die Universität Wien eingeladen.

Neben den seit Jahren gepflegten Veranstaltungsreihen fand 2023 ein lang geplantes GAIN-Projekt seinen Abschluss. Im November 2023 fand die federführend von **Katharina Wiedlack** organisierte Ausstellung [Close\[t\] Demonstrations. An exhibition on the multitudes of queer in visibility](#) statt.

Unter der Leitung von GAIN-Member **Brigitta Keintzel** fand im Rahmen des MA Gender Studies der zweite Teil der *Ringvorlesung: Gewalt und Geschlechterverhältnisse | Nicht/Sichtbarkeiten, Ausgrenzungen, Interventionen* im Sommersemester 2023 statt.

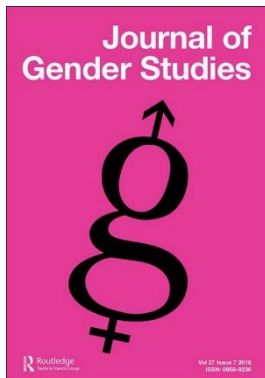
Die Nachwuchsförderung der Forschungsplattform fokussiert auf drei Gebieten. Das [GAIN PhD and Early Career Researchers Network](#) bietet Nachwuchswissenschaftler\*innen im Bereich der Gender Studies die Möglichkeit zur Vernetzung und Zusammenarbeit.

Jährlich werden überdies [Wissenschaftspreise](#) zur Förderung von jungen Forschenden aus den Gender Studies für exzellente Dissertationen und MA-Arbeiten an der Universität Wien verliehen.

## Publikation: Special Issue des Journals of Gender Studies

**Gender: Ambivalent In\_Visibilities – Journal of Gender Studies, Volume 32, Issue 8 (2023)**

**Guest edited by Elisabeth Holzleithner, Sylvia Mieszkowski and Birgit Sauer**



In recent years, research around concepts of visibility, invisibility, their historic contingency and processualism has been growing in gender studies, cultural studies, sociology and media studies. In this special issue, we aim to offer new perspectives on gender, sexuality and agency by paying specific attention to complex and ambivalent processes that give rise to intersectionally gendered in\_visibilities, which engage actively and directly with interdependent power structures. Some of the articles collected in this issue were first presented at the [GAIN-platform's inaugural conference in April 2021](#), others were recruited, via an open CfP by the UK-based [Journal of Gender Studies](#), later on.

The special issue features articles by Birgit Sauer, Hans Asenbaum, Begonya Enguix Grau, Amélie Keyser-Verreault, Abigail Moreshead and Anastasia Salter, Anna-Maria Murtola and Neil Vallely, Moritz Roemer, Sylvia Mieszkowski, and Katharina Wiedlack, drawing on a wide range of disciplinary approaches including American studies, literary and cultural studies, media studies, philosophy and intellectual history, political science, sociology and socio-cultural anthropology. Four articles by GAIN members were published in the Journal of Gender Studies.

### [Gender: ambivalent in visibilities – an editorial](#)

Elisabeth Holzleithner, Sylvia Mieszkowski and Birgit Sauer

### [The in\\_visibilization of emotions in politics. Ambivalences of an 'affective democracy'](#)

Birgit Sauer

### [In/Visibility and the \(post-soviet\) 'queer closet'](#)

Katharina Wiedlack

### [Transparent and the optics of gender\(ed\) identity](#)

Sylvia Mieszkowski

## Antrag auf Einrichtung eines Spezialforschungsbereichs beim FWF

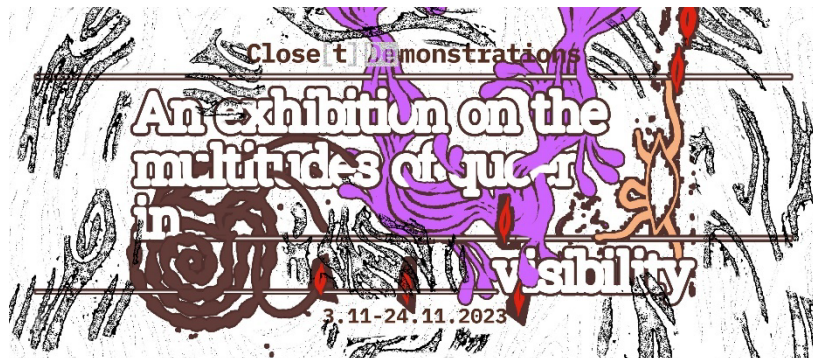
Unter **Federführung von Sylvia Mieszkowski** hat sich ein Team von elf Wissenschaftler\*innen von österreichischen und deutschen Universitäten und aus verschiedenen Disziplinen zusammengesetzt, um gemeinsam einen multiperspektivischen Rahmen zu entwickeln und so Grundlagenforschung in Gender Studies zu betreiben. Alle elf PIs verfügen über gemeinsames Wissen in den Gender Studies als interdisziplinärem Fachgebiet und bringen ihr Fachwissen in den Bereichen Amerikanistik (Ralph Poole; PLUS), Britische Literatur (Sylvia Mieszkowski; UoV); Kommunikationswissenschaft (Claudia Wilhelm; UoV), Kulturwissenschaften (Katharina Wiedlack; UoV), Wirtschaftswissenschaften (Doris Weichselbaumer; JKU), Germanistik (Sigrid Nieberle; TUD), Medienwissenschaft (Stephan Trinkaus; UoV), Rechtsphilosophie (Elisabeth Holzleithner; UoV), Politikwissenschaft (Gundula Ludwig; LFUI), Soziologie (Susanne Völker, UoC), Theaterwissenschaft (Evelyn Annuß, mdw).

Im Zentrum des Interesses stehen Akte der Wahrnehmung und der Inszenierung (von sich selbst oder anderen), um als cis, trans\*, weiblich, männlich, nicht-binär oder nicht-geschlechtlich gesehen zu werden, was Prozesse des "Unsichtbar-Werdens" als vergeschlechtlichte Person prägt und welche Auswirkungen das "Unsichtbar-Bleiben" hat. Darüber hinaus analysieren sie die Machtstrukturen von Marginalisierung, Diskriminierung oder Privilegierung und dabei queere Positionierungen und dynamische Prozesse geschlechtlicher In\_Visibilisierung in sozialen, politischen, ökonomischen, rechtlichen, ästhetischen und medialisierten kulturellen Kontexten.



## Veranstaltungen

### *Close[t] Demonstrations. An exhibition on the multitudes of queer in\_visibility*



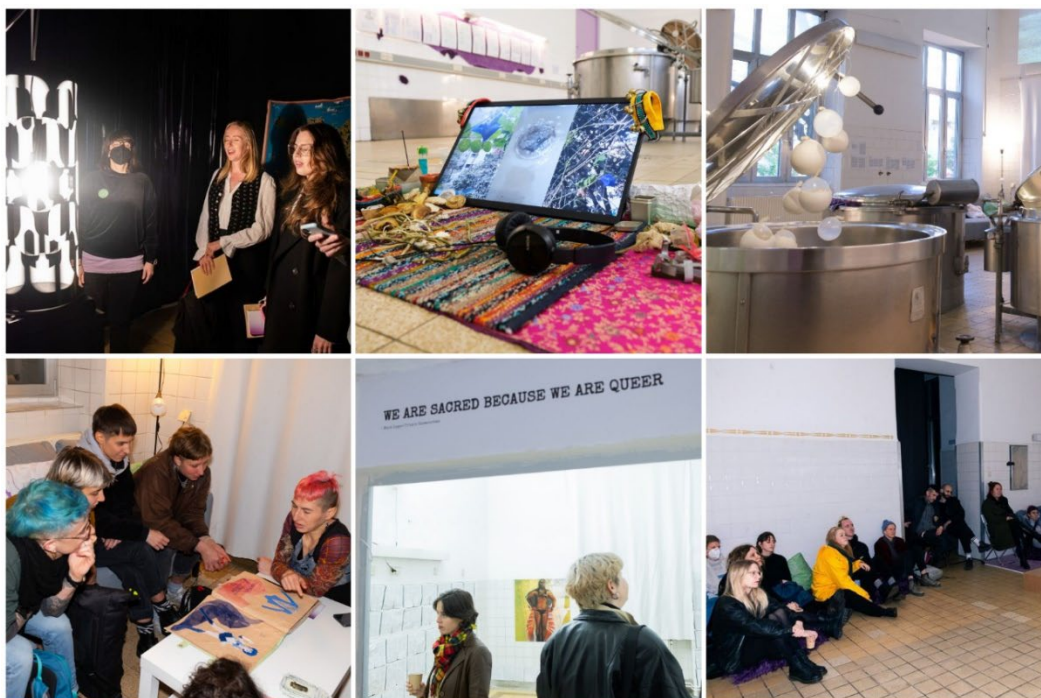
Semmelweislinik: Centre for Arts and Culture, Hockegasse 37/4 1180 Vienna

**3. – 24. November 2023**

An interdisciplinary exhibition presenting artists who imagine a new visual politics of queer representation and explore the connection between desires, ways of living and societal change in visible and/or invisible ways.

The organizers of Close[t] Demonstrations chose a title that playfully introduces and signals elements of transparency, publicness, opacity, invisibility and visibility and their liminalities. Closets and the communities they hold are featured 'closely'; What it means to be public and to demonstrate for equality becomes reflected; And even monsters are '(de)monstrated' and contained by the title.

The exhibition comprises the work of artists from around the world showcasing work that addresses the relationship between the political and the visual, and explores visual aspects of today's queer lives, struggles and imaginations. The artworks attempt to unearth the power dynamics, pleasures, and desires involved in queer in\_visibility, and the diverse ways queer in\_visibilities manifest within (post)colonial, authoritarian, neoliberal, capitalist regimes.

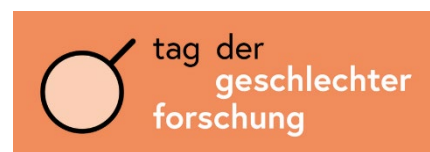


Close[t] Demonstrations includes zines, videos, installations, films, drawings, embroidery, sculptures, ceramics and illustrations, all of which will be in conversation with each other addressing the topic through different techniques and methodologies. The artworks presented are by invited artists as well as artists selected through an open call.

The exhibition showcases 18 artworks by artists from Kyiv, Berlin, Vienna, Hamburg, Helsinki, Athens, Erzurum, Dhaka, Dnipro, Mexico City, Johannesburg, Oaxaca, Almaty and London. The Close[t] Demonstrations exhibition space and catalogue are in some combination of Arabic, Austrian Sign Language (ÖGS), Bangla, Bashkir, Belarusian, Bosnian-Croatian-Montenegrin-Serbian, Brazilian Portuguese, Chinese, Cypriot Turkish, East Frisian, English, Fante, French, Georgian, German, Greek, Hungarian, Italian, IsiXhosa, Kurdish, Nahuatl, Portuguese, Russian, Spanish, Tatar, Turkish, and Ukrainian.

### Tag der Geschlechterforschung 2023

Das Österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung initiierte 2021 den Tag der Geschlechterforschung. 2023 fand er am 5. Dezember statt.



GAIN nahm diese Initiative zum Anlass in Kooperation mit dem [Referat Genderforschung](#) einen Einblick in die aktuelle Forschung in den Gender Studies an der Universität Wien zu geben.

### Reihe: GAIN Gender & Agency Lecture

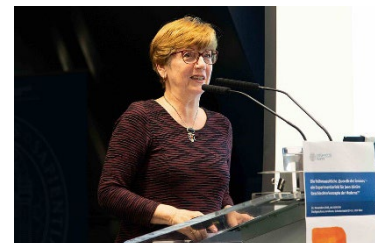
Zwischen 2014 und 2020 veranstaltete der Forschungsverbund Gender and Agency zehn Gender and Agency Lectures. Die aus dem Forschungsverbund hervorgegangene Forschungsplattform GAIN hat diese Veranstaltungsreihe übernommen. Für diese Vorträge werden international renommierte Wissenschaftler\*innen eingeladen, ihre neuesten Forschungen zu präsentieren und zu diskutieren.



**Joanna Rostek** stellte dem interessierten Publikum am 13. Juni 2023 im Rahmen der GAIN Gender and Agency Lecture ihren Vortrag mit dem Titel *Making Women Economists Visible: A Transdisciplinary Approach*, moderiert von **Sylvia Mieszkowski** vor.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem [Gender-Ausschuss der Kulturwissenschaftlichen Fakultäten](#) und dem [Institut für Anglistik und Amerikanistik](#) der Universität Wien statt.

Im sehr gut besuchten Dachgeschoss des Juridicums hielt **Claudia Opitz-Belakhal** am 21. November 2023 eine GAIN Gender & Agency Lecture zur frühneuzeitlichen „Querelle des femmes“ – ein Experimentierfeld für (non-)binäre Geschlechterkonzepte der Moderne? Moderiert wurde der Vortrag von **Christa Hämmerle**.



© Manfred Bobrowsky

### Reihe: GAIN Gender & Agency Lounge

Von 2013 bis 2020 organisierten **Eva Flicker** und **Birgit Sauer** für den Forschungsverbund Gender and Agency insgesamt zwölf Gender Lounge-Veranstaltungen. Die Forschungsplattform GAIN übernahm diese Veranstaltungsreihe. Seit Juni 2020 organisieren **Susanne Hochreiter** und **Andrea Lehner-Hartmann** die GAIN Gender Lounge.

Gender-Forscher\*innen und Journalist\*innen, die zu Gender und feministischen Themen arbeiten, treffen einander in der Gender Lounge, um zu aktuellen Fragen von Gleichstellung,

Frauenbewegung und feministischem Aktivismus zu diskutieren und vor allem um einander kennenzulernen. Ziel der Gender Lounge ist, in einem ausgewählten Kreis den Austausch zwischen feministischer Forschung und medialer Öffentlichkeit zu intensivieren.



Die bereits 15. Gender Lounge mit **Corinna Dengler** und **Sabine Nikolay**, moderiert von Susanne Hochreiter fand am 22. Juni 2023 statt. Im Dachatelier der Vinzirast-mittendrin wurde das Thema *Climate and gender: Scenarios, Questions, and Perspectives* diskutiert.

In der 16. Gender Lounge am 17. Oktober 2023 sprachen **Paola Lopez** und **Monika Halkort** zum Thema *Generative KI und Gender* moderiert von Susanne Hochreiter.



### Reihe: GAIN Gender Bites

Diese Reihe bietet thematisch fokussierte und prägnante Gespräche mit Expert\*innen zu aktuellen Themen im Kontext der Forschungsplattform GAIN – Gender Ambivalent In\_Visibilities. Die Veranstaltungen finden online statt. Die Eckdaten der GAIN Gender Bites:

1 Stunde; 1-2 Expert\*innen und 1 Moderator\*in; informativ, interaktiv, intensiv.

Den Auftakt der GAIN Gender Bites 2023 lieferte **Petra Sußner** am 23. März 2023. Im Gespräch „*Anthropozän intersektional*“ mit Susanne Hochreiter wurde der *Fall KlimaSeniorinnen gegen die Schweiz* vorgestellt und diskutiert.

**Maria Sagmeister** stellte ihre Studie *Care4Care Promising Practices für die Anstellung von Live-In Care Arbeiter\*innen* am 5. Juni 2023 moderiert von Andrea Lehner-Hartmann vor.

Idee und Konzeption der GAIN Gender Bites stammen von **Susanne Hochreiter**, **Andrea Lehner-Hartmann** und **Sara Vorwalder**.

### Reihe: GAIN Gender Lunch

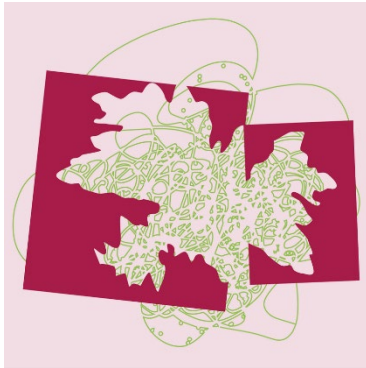
Die Forschungsplattform GAIN - Gender: Ambivalent In\_Visibilities hat ein Format des früheren Forschungsverbunds Gender and Agency wiederaufgenommen. Organisiert von **Eva Flicker** und **Elisabeth Holzleithner** bieten die Gender Lunches die Möglichkeit, aktuelle Forschungsinteressen zu präsentieren und in inhaltlichen Austausch mit Kolleg\*innen zu treten. Diese Gesprächsreihe findet in ungezwungener Werkstattatmosphäre statt; der Genuss von selbst mitgebrachtem Essen ist Teil des Programms.

Der zweite GAIN Gender Lunch fand am 10. Mai 2023 statt, **Georgina Nugent** (Marie-Sklodowska-Curie Postdoc Fellow, derzeit am Institut für Anglistik und Amerikanistik) stellte ihr Projekt mit dem Titel "*I hate intellectual women*": *The Gertrude Stein effect* vor.

Am 23. Januar 2024 präsentierte **Cornelia Schadler** (Institut für Bildungswissenschaft) ihre Forschungen zum Thema *Revisiting des neuen Materialismus als Forschungsrahmen*.



## Ringvorlesung: Gewalt und Geschlechterverhältnisse I



### Nicht/Sichtbarkeiten, Ausgrenzungen, Interventionen

Zweisemestrige Vortragsreihe unter Leitung von **Brigitta Keintzel** (GAIN).

Die Ringvorlesung thematisiert Erscheinungsformen der Gewalt und verknüpft diese mit aktuellen Debatten der Gender Studies. Gewalt ist nicht nur ein Begriff, der in unterschiedliche wissenschaftliche Narrative eingebettet ist, Gewalt ist ein Faktor, der Diskurse über das „Wirkliche“ mitgestaltet. Sprachlich vermittelte Machtverhältnisse über, mit und durch Geschlechterverhältnisse formen unser Denken und unser Verständnis von sozialer Wirklichkeit. Zusätzlich beeinflussen Differenzkategorien, wie „Sexualität“, „soziale Schicht“, „Ethnizität“, „Alter“, „Behinderung“ und „Religion“ das Verständnis von Gewalt. Ein sich daraus abzeichnender Zusammenhang macht deutlich, dass Phänomene der Gewalt nicht voraussetzungslos in Erscheinung treten und auf vielfältige Weise mit alltäglichen Wahrnehmungen verknüpft sind. Erforderlich sind WahrnehmungsfILTER, vermittels der es möglich ist, neue und alte Formen der Unsichtbarkeiten von Gewalt sichtbar zu machen und im Problemhorizont einer feministischen Ethik der Nicht-Gewalt zu reflektieren und auf aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen anzuwenden.

### Programm im Sommersemester 2023

14.3.2023, 18:30

**Birgit Sauer:** [Der Staat als geschlechtsspezifisches Gewaltverhältnis. Intersektionale Perspektiven](#)

28.3.2023, 18:30

**Paul\*A Helfritsch:** [Trotz der stillen Gewalt! Trotz dem Vergessen der Geschichten und trotz der Verstümmelung der Gefühle](#)

25.4.2023, 18:30

**Katharina Beclin:** [„Femizid“ aus rechtswissenschaftlicher und kriminologischer Perspektive](#)

9.5.2023, 18:30

**Brigitta Keintzel:** [Sprache als Praxis des feministischen Widerstands versus Hassrede als Praxis des misogynen Sprechens](#)

23.5.2023, 18.30

**Andrea Kraus:** [Perspektiven auf Gewalt, Geschlecht, Gewaltprävention und Selbstverteidigung](#)

16.6.2023, 16:45

**Rita Laura Segato:** [Femicide: The female body as a territory of war](#)

## Veranstaltungskooperationen

Neben einem ganzen Reigen an eigenen Veranstaltungsreihen kooperierte GAIN 2023/24 auch mit einigen universitätsinternen Stellen und hielt gemeinsame Events ab.

So kooperierte GAIN mit dem Centre for Canadian Studies der Universität Wien im Rahmen der sechsten Vienna Lecture in Canadian Studies. Am 29. Juni 2023 referierte **Dr. Andrea Davis** über *Black Women's (Im)Mobilities: Memory, History and Diasporic Entanglements*.

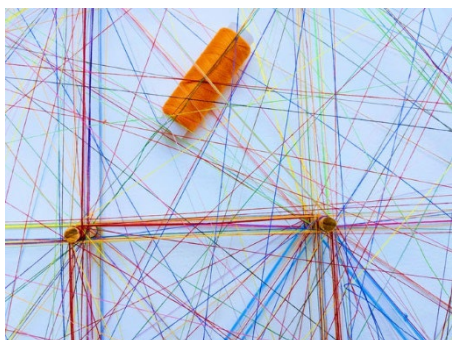
Ausgehend von GAIN Member **Katharina Wiedlack** (Institut für Anglistik und Amerikanistik) fand die Veranstaltung *The Post-Soviet Diaspora in the United States and Russia's War in Ukraine* mit **Claudia Sadowski-Smith** am 2. Juni 2023 statt, die von GAIN co-gehostet wurde.



Im Rahmen von **InterGender – International Consortium for Interdisciplinary Feminist Research Training** fand von 4. bis 6. Oktober 2023 ein Course für Doktorats- und MA-Studierende statt. In Kooperation mit dem Referat Genderforschung wurden unter der Devise **Learning to read differently** mit **Birgit Mara Kaiser** (Utrecht University, Netherlands), **Madhavi Menon** (Ashoka University, India), **Sushila Mesquita** (University of Vienna, Austria), **Cornelia Schadler** (University of Vienna, Austria) und **Oishi Sengupta** (Academy of Fine Arts Vienna, Austria) neue Zugänge zum wissenschaftlichen Arbeiten entwickelt.

## Nachwuchsförderung

### *GAIN PhD Network for early career researchers*



Das GAIN PhD Network for Early Career Researchers bietet Nachwuchswissenschaftler\*innen im Bereich Gender Studies an der Universität Wien die Möglichkeit zu Vernetzung und Austausch.

Regelmäßige Treffen sollen dem Peer Austausch und der Etablierung eines Netzwerks dienen, das gerade angesichts des Umstands wichtig ist, dass Geschlechterforschung an verschiedenen Fakultäten stattfindet. Das GAIN PhD Network soll den fachlichen Austausch über die Fakultätsgrenzen hinweg ermöglichen. Idee und Konzept für das GAIN PhD

Network stammen von den beiden an der Forschungsplattform beschäftigten Nachwuchswissenschaftler\*innen **Giul Andrighetto** und **Maria Sagmeister**.

Inzwischen sind Nachwuchsforscher\*innen aller sechs in GAIN vertretenen Fakultäten im Network aktiv.

2023 fand ein Treffen am 27. April statt, weitere sind für 2024 geplant. Die Treffen dienen dem Austausch über Herausforderungen beim Einstieg in den Wissenschaftsbetrieb sowie der Diskussion von aktuellen Fragen in den jeweiligen Forschungsbereichen. Der gemeinsame Forschungsschwerpunkt Gender Studies ermöglicht einen intensiven fachlichen Austausch, wobei sich die unterschiedlichen disziplinären Hintergründe der Beteiligten als äußerst anregend erweisen. Durch den Charakter als Peer-Netzwerk bietet das GAIN Network einen Raum, in dem offen über Herausforderungen gesprochen werden kann. Gerade mit Blick auf die Interdisziplinarität der Geschlechterforschung bietet das Network Gelegenheit sich über die vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze in den Gender Studies auszutauschen und sich niederschwellig Literaturempfehlungen, Feedback etc. zu holen. Es ergaben sich bereits gemeinsame Tagungseinreichungen sowie Gelegenheiten zur Lektüre und Besprechung von Textentwürfen.

### *GAIN Gender & Agency Preise*

Die Forschungsplattform GAIN – Gender: Ambivalent In\_Visibilities vergibt (als Nachfolgerin des Forschungsverbundes Gender & Agency) jährlich Preise für Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten, die an der Universität Wien verfasst worden sind. Die GAIN Gender & Agency Preise wurden 2023 im Rahmen der GAIN Gender & Agency Lecture von Claudia Opitz-Belakhal am 21. November 2023 im Dachgeschoss des Juridicums vergeben. Im feierlichen Rahmen erhielten die Preisträger\*innen ihre Preis-Urkunden. Die Laudationes wurden von **Marlen Bidwell-Steiner**, **Elisabeth Holzleithner** und **Birgit Sauer** gehalten.

## Preisträger\*innen 2023

### Dissertation

**Dr.<sup>in</sup> Katharina Mairinger-Immisch**

Ambigüe Körper. Über die Anerkennung intergeschlechtlicher Menschen in Theologie und Kirche

### Masterarbeiten

**Natascha Bobrowsky, BA MA MA**

Stereotype über weibliche Homosexualität in Strafgerichtsakten:  
Verfahren gegen Frauen nach § 129Ib StGB in Österreich  
während der NS-Zeit

**Mag.<sup>a</sup> Barbara Metzler, Bakk. BA BA MA**

Die zu aktivierenden Triebfedern der Entwicklung

**Melissa Tara Nielsen, BA MA**

Die Servicekraft. Sexuelle Autonomie im Spannungsfeld von heteronormativen Geschlechternormen,  
Lust und Gefahr. Eine qualitative Studie über die Erfahrungen weiblicher Servicekräfte mit sexuellen  
Avancen und sexueller Belästigung

**Carina Siegl, BEd MA**

Frauen handeln: Ökonomische Handlungsspielräume von Frauen im spätmittelalterlichen Wien  
(1370–1404)



## Kooperationen

Die Forschungsplattform GAIN kooperiert mit drei Forschungsprojekten.

### *Performing Gender in View of the Outbreak*

**Projektleitung:** [Dr. Silke Felber](#) **Fördergeber:** [FWF](#)

Combining theatre studies and discourse analysis, and using Austria as an example, this research project deals with the question of how the gender imbalances evoked by COVID-19 are being commented on, legitimised or concealed by political leaders.

The central hypothesis is that women have assumed a paradoxical (in)visibility within the staged crisis management of the Austrian Federal Government. On the one hand, women were clearly underrepresented in the press conferences held in view of COVID-19 and in the accompanying reporting. On the other hand, stylized as “everyday heroines” and “system maintainers”, they played an important role within the discursive staging of the current health and economic crisis. Yet, this ostensible discursive appreciation of women goes hand in hand with a perfidious reproduction of paternalistic stereotypes that naturally link women to motherhood and (unpaid) care work. At the same time, according to the hypothesis, such strategies favour the staging of antitoxic masculinity and support the speakers involved in their attempt to free themselves from sexist tendencies.

Conversely, the staging of the (male) political actors in the face of the outbreak is based on concepts of task-related competence and instrumentality and gives rise to figurations of the Athlete, the Father, the Commander-In-Chief and the Redeemer, through which hegemonic male identity can be performatively created in the context of the crisis and inscribed in the symbolic order. The main research questions are as follows: What choreographic, iconographic and linguistic elements form the basis for the intermedial apparatus of the crisis management performed by the Austrian Federal Government? And what gender roles and ethno-national stereotypes are implemented or perpetuated in this context?



The project attempts at linking the emerging field of appearance studies rooted in theatre studies with approaches of feminist critical discourse analysis. This methodological link promises a targeted analysis of the mediatisation of political stagings and their historically conditioned views, ideologies and (gendered) bodies of knowledge in the context of the current crisis.

*Performing Gender in View of the Outbreak* responds to the alarming lack of gender-specific analyses within the research of pandemics or the ways politics deal with them. The project touches on the central socio-political discourses of our time and places them in a historical and global context.

Cooperating partners are the Research Platform *Gender. Ambivalent In\_Visibilities* (University of Vienna), Andrea B. Braidt (University of Vienna), Susanne Foellmer (Coventry University), Bettine Menke (University of Erfurt), Julia Prager (University of Dresden), Beate Schappach (University of Bern) and Ruth Wodak (Lancaster University).

### ***Post-Sowjet Queerness, das Archiv & Kunst des Widerstandes***

**Projektleitung:** [Katharina Wiedlack](#) **Fördergeber:** [FWF \(Peek-Projekt\)](#)

The project is a reaction to the relatively recent rise in homo- and transphobia in post-Soviet countries. The existing research on the matter analyses the oppressive laws, structural and physical violence, damage/pain narratives of non-conforming people but pays little attention to the ways queer lives form communities, resist the pressure and continue life and love queerly despite of everything. Coming from different academic and activist backgrounds as well as artistic practices, the project team works together to bridge this research gap by documenting vitalizing images and narratives of queer people from post-Soviet spaces. Most importantly, the project will support queer post-Soviet individuals and groups to reclaim their agency, speak for themselves and create spaces to imagine different and better futures.

Over the course of three years the project team will work with local queer communities and activists in Central Asia, the Baltic region, Eastern Europe, Siberia and the Caucasus. Together they will craft artistic artefacts that reflect people's lived realities and dreams, and at the same time help to actively build communities across borders, local, national, ethnic, class, gender and sexual differences.

### ***Visualitäten von Geschlecht in deutschsprachigen Comics***

**Projektleitung:** [Susanne Hochreiter](#) **Fördergeber:** [FWF](#)

Die Bilder und Narrative von Geschlecht, die Comics immer hervorbringen und bisweilen hinterfragen, sind mannigfaltig und substanziell. Dabei ist nicht nur an Jerry Siegels und Joe Shusters idealisierten Kraftkörper ‚Superman‘ sowie an sexualisierte Weiblichkeitsdarstellungen in DC Comics wie ‚Wonder Woman‘ oder ‚Catwoman‘ zu denken; sondern auch an Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum, wie etwa Anke Feuchtenbergers und Katrin de Vries' sich stets neu (de)formierende Körper der ‚Hure H‘, oder Ulli Lusts Kritik an Geschlechterrollen in *Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens*. Comics arbeiten in jedem Fall mit etablierten Registern von Geschlecht bzw. arbeiten sich daran ab und weisen Körper als Träger kultureller Einschreibungen aus. Anhand von Einzeldarstellungen (vorwiegend im anglo-amerikanischen Raum), hat die Comicforschung sich diesem Themenfeld bereits angenähert; eine strukturierte Sammlung und Untersuchung der ‚Visualitäten von Geschlecht‘, auch um ihre soziokulturelle Produktivität genau fassen zu können, steht allerdings aus.

Das vorliegende Projekt schließt diese Lücke und leistet zentrale Grundlagenarbeit, indem es die Bedingungen, Eigenschaften und Strukturen von Visualitäten von Geschlecht in deutschsprachigen Comics untersucht und durch seine Verortung zusätzlich den dringenden Nachholbedarf einer speziell österreichischen Comicforschung deckt.



Der theoretische Referenzrahmen umfasst Bildwissenschaften, Visual Culture und Gender Studies; die Leitfragen lauten: Wie wird Geschlecht in deutschsprachigen Comics dargestellt? Welche Möglichkeiten haben diese, Geschlecht, Körperlichkeit, Sexualität und Begehren abzubilden und zu erzählen? Welche theoretischen, politischen oder ästhetischen Traditionen verfolgen/dekonstruieren sie? Wie (re)produzieren und stabilisieren sie binäre Geschlechternormen? Welche Möglichkeiten des Bruches bieten sie?

**Susanne Hochreiter, Marina Rauchenbacher und Katharina Serles** bearbeiten diese Fragen in drei Phasen, die mit den drei zentralen Zielen korrespondieren: Zunächst werden deutschsprachige Comics mit explizitem Gender-Bezug gesammelt, zusammengestellt und beschlagwortet; die Ergebnisse werden kommentiert und als open-access Datenbank einer breiten, internationalen Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In einer zweiten Arbeitsphase werden intersektionale, diskursanalytische und dekonstruktive Auswertungen des Materials vorgenommen. Dabei werden interdisziplinäre Themencluster aufbereitet, ein Glossar zentraler Begriffe verfasst und das in Phase 1 erstellte Korpus erweitert. Zuletzt wird eine meta- und selbstreferenzielle Ebene eingezogen, um mittels der Erkenntnisse aus der thematischen Auswertungsphase eine vertiefte und aktualisierte Theorie des Comics sowie Comicforschungskritik zu leisten, die Verortung und performative Wirkkraft von Comics für den theoretischen Referenzrahmen genau zu fassen und diesen produktiv zu ergänzen.

### **Institutionen**

Die Forschungsplattform GAIN kooperiert laufend mit dem [Referat Genderforschung](#) der Universität Wien und mit der [Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung \(ÖGGF\)](#).

Seit 2021 sind Sabine Grenz und Giul Andrighetto Mitglieder des Executive Committee von [InterGender - International Consortium for Interdisciplinary Feminist Research Training](#). Das Ziel von InterGender ist es, die Qualität, Verfügbarkeit und Anerkennung der interdisziplinären feministischen Forschungsausbildung auf internationaler Ebene zu stärken und als Ergänzung und Verstärkung der an den einzelnen Partneruniversitäten angebotenen Forschungsausbildung zu fungieren.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Forschungsplattform GAIN verfügt über eine Homepage (<https://gain.univie.ac.at/>). Die Seite dient zur Verbreitung von Veranstaltungen der Forschungsplattform ebenso wie von Medienberichten, die Genderthemen aufgreifen und in denen Mitglieder der Forschungsplattform figurieren. Zudem wird eine Mailingliste bespielt, über die regelmäßig themenrelevante Veranstaltungshinweise und weitere Informationen an rund 300 Interessierte versendet werden. Auch die [Facebook-Präsenz der Forschungsplattform GAIN](#) ist im Wachsen begriffen und wird mittlerweile von über 600 Personen verfolgt. Die [Twitter-Präsenz](#) hat ca. 215 Follower.

### **Third Mission**

Das Third Mission Projekt [Komplexes Verständnis von Geschlecht im Recht](#), geleitet von Elisabeth Holzeithner, will der breiteren Öffentlichkeit vermitteln, wie das Recht heute schon einen erweiterten Geschlechterbegriff jenseits der strikten Unterscheidung von zwei stabilen Geschlechtern verwendet. Ziel ist es, eine Kultur der Geschlechtervielfalt (mit) zu entwickeln – beginnend bei Studierenden und Praktiker\*innen im Bereich der Rechtswissenschaft sowie darüber hinaus. Im Zuge dessen haben Elisabeth Holzeithner und Nikolaus Benke in den Jahren 2022 und 2023 das Seminar *Geschlechtervielfalt* für Richter\*innen angeboten, das auch für 2024 geplant ist.

Die Mitglieder der Forschungsplattform sind um einen aktiven Wissenstransfer im Sinne der gezielten Aufbereitung und Vermittlung universitären Wissens an universitätsexterne Zielgruppen sowie das





Einbringen universitären Wissens in einen öffentlichen Diskurs bemüht, etwa durch Medienauftritte zu Fragen der Forschungsplattform. Ein Highlight war der Auftritt von Susanne Hochreiter im von Armin Wolf moderierten ZIB 2-Gespräch mit Heinz Sichrovsky über geschlechtersensible Sprache.

<https://tvthek.orf.at/profile/ZIB-2/1211/ZIB-2-vom-23-01-2024/14210421/Diskussion-ueber-neue-Genderdebatte/15558967>

Anlässlich der "16 Days of Activism against Gender-Based Violence" sprach Andrea Lehner-Hartmann über (un-)sichtbare Gewalt, verstaubte Rollenbilder und gesellschaftliche Verantwortung im Beitrag "[Wir haben noch viel zu tun](#)", erschienen in der Rudophina.

## Preise und Auszeichnungen für GAIN Members

**Birgit Sauer** bekam am 15. Mai 2023 den **Preis der Stadt Wien 2022 für herausragende Leistungen in Kultur und Wissenschaft** in der Kategorie "Geistes-, Kultur-, Sozial-, und Rechtswissenschaften" von der amtsführende Stadträtin Veronica Kaup-Hasler verliehen.

Die Preise der Stadt Wien werden jährlich für herausragende Leistungen in den Fachbereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik, Publizistik, Wissenschaften und Volksbildung verliehen. Die 1947 ins Leben gerufene Auszeichnung gilt als Würdigung für das bisherige Lebenswerk und hebt die Bedeutung Wiens als lebendigen Ort der Wissenschaft und Kultur hervor.

Der Käthe Leichter-Preise wurden am 20. November 2023 im Rahmen des Österreichischen Frauenpreises verliehen. Gleich zwei GAIN Members wurden ausgezeichnet:

**Sabine Grenz** wurde für ihre exzellente wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, ihr beharrliches Engagement für das Fach Gender Studies, ihren Einsatz für die interdisziplinäre Vernetzung der Geschlechterforschung sowie für ihre Vorbildfunktion für junge Studierende mit dem **Käthe Leichter-Staatspreis** ausgezeichnet.

**Katharina Wiedlack** wurde für ihre herausragende Arbeit an der Schnittstelle zu Geschlechterforschung und Subkulturforschung sowie ihr Engagement zur Sichtbarmachung queerer Minderheiten in Wissenschaft und Praxis, als auch für ihren Einsatz zur Stärkung der Geschlechtergerechtigkeit auf internationaler Ebene und ihren Beitrag zur aktuellen Geschlechterdebatte mit dem **Käthe Leichter-Preis der Oesterreichischen Nationalbank** ausgezeichnet.

Mit Emma Dowling, Christa Hämmerle, Gabriella Hauch, Elisabeth Holzleithner und Birgit Sauer sowie seit diesem Jahr Sabine Grenz und Katharina Wiedlack, sind insgesamt mittlerweile sieben GAIN Members mit Käthe Leichter-Preisen ausgezeichnet worden.

Am 19. Dezember 2023 wurde der **Kulturpreises des Landes Oberösterreich** in der Kategorie Kultur- und Geisteswissenschaft an **Gabriella Hauch** vergeben.

## Einschlägige Lehre der Mitglieder der Forschungsplattform

### Lehre im Sommersemester 2023

#### Boka En

240052 UE [Genderwerkstatt](#)

#### Sabine Grenz

240118 SE [Seminar Individuelle Schwerpunktsetzung I](#) - Reproductive Justice, Care, and Technologies

#### Christa Hämmerle

070087 SE [BA-Seminar - Selbstzeugnisse des 19. und 20. Jahrhunderts](#) - Traditionen, Formen, Inhalte



**Elisabeth Holzeithner**

030197 SE [Intersektionalität und Mehrdimensionalität in den Legal Gender Studies](#)  
030808 KU [Menschenrechte, Demokratie und Friedenssicherung](#)  
030814 KU [Recht Macht Geschlecht](#) - Intersektionale Perspektiven der Legal Gender Studies

**Brigitta Keintzel**

240236 VU [Aktuelle Debatten und Interventionen](#) - Gewalt und Geschlechterverhältnisse - Nicht/Sichtbarkeiten, Ausgrenzungen, Interventionen

**Claudia Kraft**

070026 VO [Fragestellungen, Themenfelder und Wissenschaftsgeschichte der Frauen- und Geschlechtergeschichte](#)  
070027 UE [Guided Reading Frauen- und Geschlechtergeschichte](#)

**Sylvia Mieszkowski**

124081 VK [BEd 08a.3: VK Literature and Language Education](#) - Icons of Oppression

**Maria Sagmeister**

030201 KU [Unfreie Arbeit: Rechtsphilosophische Perspektiven](#)

**Katharina Wiedlack**

124184 VK [BEd 08b.3: VK Cultural Studies and Language Education](#) - More than Wilderness: Decolonizing Cultural Myths around Alaska  
124220 SE [Cultural and Media Studies Seminar](#) - Myths of America in Popular Culture: An Intersectional Approach  
240096 SE [Seminar Individuelle Schwerpunktsetzung II](#) - Queer (in) Form: die Untersuchung von Un\_Sichtbarkeit durch Theorie und Kunstproduktion

**Patricia Zuckerhut**

240004 VO [Einführung in die Anthropologie der Genderforschung](#)  
251340 KU [Einführung in die Grundlagen der Kultur- und Sozialanthropologie anhand ausgewählter Themen](#)

**Lehre im Wintersemester 2023/24**

**Eva Flicker**

230124 SE [Lektüreseminar: Organisation und Gender](#)  
230151 VO [Angewandte Organisationssoziologie - Führung, Team, Gender](#)

**Gabriella Hauch**

070108 UE [Lektürekurs Frauen- und Geschlechtergeschichte](#)  
070117 UE [Guided Reading Frauen- und Geschlechtergeschichte - Politik und Geschlecht in Österreich](#) - 19. und 20. Jahrhundert  
070245 VO [Schwerpunkt-Einführung Frauen- und Geschlechtergeschichte](#)  
410003 SE [Dissertationskolloquium Frauen- und Geschlechtergeschichte](#)

**Sylvia Mieszkowski**

123041 PS [PS Literary Studies](#) - Shakespeare's *'The Tempest'*, its adaptations & spin-offs  
123422 SE [Literary & Cultural Studies Seminar / BA Paper / MA British/Irish/New English](#) - Caribbean Londoners (with excursion)

**Maria Sagmeister**

240034 SE [Seminar Individuelle Schwerpunktsetzung I](#) - Unfreie Arbeit im Kapitalismus - Anomalie oder Notwendigkeit?



**Katharina Wiedlack**

124184 VK [BEd 08b.3: VK Cultural Studies and Language Education](#) - Queer Representation Revisited  
124220 SE [Cultural and Media Studies Seminar](#) - Indigenous North America in Popular Culture

**Patricia Zuckerhut**

240525 VU [MM4 Dialogische, dekolonial-feministische Methoden](#)  
240529 SE [MM7 Werkstatt Forschungsdesign](#)

## Ausblick auf das Jahr 2024

Wie auch in den bisherigen Jahren sind zwei **GAIN Gender & Agency Lectures** geplant. Am 13. Juni wird [Susanne Baer](#), Professorin für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität Berlin und Bundesverfassungsrichterin a.D., einen Vortrag halten. Für den Termin im Wintersemester ist Ralph Poole, Professor für Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Salzburg angefragt. Dieser Vortrag wird voraussichtlich im Dezember und in bewährter Manier in Kombination mit der Verleihung der GAIN Nachwuchspreise stattfinden. Auch die weiteren GAIN Veranstaltungsreihen werden fortgeführt. Als Highlight ist für den 27. Juni 2023 die nächste GAIN Gender & Agency Lounge mit Rosa Diketmüller und Nicola Werdenigg zu Genderfragen im Sport geplant; im Anschluss wird das GAIN Sommerfest gefeiert. Neben den Veranstaltungen der einzelnen Mitglieder ist wieder eine **GAIN Ringvorlesung** geplant. Für weitere je aktuelle Informationen sei auf die GAIN Website verwiesen.

Elisabeth Holzeithner  
(Sprecherin)

## GAIN Jahresbericht 2023/24

### Appendix: Programme und Abstracts zu Events und Ringvorlesungen Wissenschaftliche Publikationen, Vorträge und Third Mission Aktivitäten

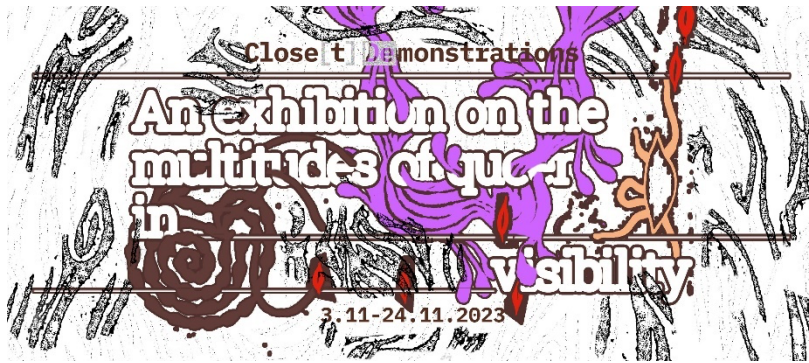
|                                                                                                                                                                                      |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Programme und Abstracts zu Events und Ringvorlesungen.....                                                                                                                           | 3  |
| Close[t] Demonstrations. An exhibition on the multitudes of queer in_visibility.....                                                                                                 | 3  |
| Tag der Geschlechterforschung 2023 .....                                                                                                                                             | 6  |
| Reihe: GAIN Gender & Agency Lecture.....                                                                                                                                             | 6  |
| GAIN Gender and Agency Lecture von Joanna Rostek: Making Women Economists Visible: A Transdisciplinary Approach.....                                                                 | 6  |
| GAIN Gender & Agency Lecture mit Claudia Opitz-Belakhal: Die frühneuzeitliche „Querelle des femmes“ – ein Experimentierfeld für (non-)binäre Geschlechterkonzepte der Moderne? ..... | 7  |
| Reihe: GAIN Gender & Agency Lounge .....                                                                                                                                             | 7  |
| 16. Gender Lounge: Generative KI und Gender .....                                                                                                                                    | 7  |
| 15. Gender Lounge: Climate and gender: Scenarios, Questions, and Perspectives.....                                                                                                   | 8  |
| Reihe: GAIN Gender Bites .....                                                                                                                                                       | 8  |
| GAIN Gender Bites mit Maria Sagmeister: Care4Care. Promising Practices für die Anstellung von Live-In Care Arbeiter*innen .....                                                      | 8  |
| GAIN Gender Bites mit Petra Sußner: "Anthropozän intersektional: Der Fall KlimaSeniorinnen gegen die Schweiz" .....                                                                  | 9  |
| Reihe: GAIN Gender Lunch .....                                                                                                                                                       | 9  |
| GAIN Gender Lunch mit Georgina Nugent (Institut für Anglistik und Amerikanistik): "I hate intellectual women": The Gertrude Stein effect.....                                        | 9  |
| GAIN Gender Lunch mit Cornelia Schadler (Institut für Bildungswissenschaft): Revisiting des neuen Materialismus als Forschungsrahmen .....                                           | 10 |
| Ringvorlesung Gewalt und Geschlechterverhältnisse – Nicht/Sichtbarkeiten, Ausgrenzungen, Interventionen .....                                                                        | 10 |
| Birgit Sauer: Der Staat als geschlechtsspezifisches Gewaltverhältnis. Intersektionale Perspektiven .....                                                                             | 10 |
| Paul*A Helfritsch: Trotz der stillen Gewalt! Trotz dem Vergessen der Geschichten und trotz der Verstümmelung der Gefühle .....                                                       | 11 |
| Katharina Beclin: „Femizid“ aus rechtswissenschaftlicher und kriminologischer Perspektive .....                                                                                      | 11 |
| Brigitta Keintzel: Sprache als Praxis des feministischen Widerstands versus Hassrede als Praxis des misogynen Sprechens.....                                                         | 12 |
| Andrea Kraus: Perspektiven auf Gewalt, Geschlecht, Gewaltprävention und Selbstverteidigung.....                                                                                      | 12 |
| Rita Laura Segato: Femicide: The female body as a territory of war .....                                                                                                             | 13 |
| Veranstaltungskooperationen .....                                                                                                                                                    | 13 |
| Dr. Andrea Davis: Black Women’s (Im)Mobilities: Memory, History and Diasporic Entanglements .....                                                                                    | 13 |
| Claudia Sadowski-Smith: The Post-Soviet Diaspora in the United States and Russia's War in Ukraine .....                                                                              | 13 |
| InterGender course: Learning to read differently.....                                                                                                                                | 14 |



|                                                                              |    |
|------------------------------------------------------------------------------|----|
| Wissenschaftliche Publikationen, Vorträge und Third Mission .....            | 16 |
| Univ.Prof. Dr. Elisabeth Holzleithner (Sprecherin von GAIN) .....            | 16 |
| Univ.-Prof. Mag. Dr. Andrea Lehner-Hartmann (stv. Sprecherin von GAIN) ..... | 17 |
| Univ.-Prof. Dr. Sylvia Mieszkowski (stv. Sprecherin von GAIN) .....          | 18 |
| Mag. Dr. Marlen Bidwell-Steiner, Privatdoz. ....                             | 19 |
| Ass.-Prof. Emma Dowling, BA MSc MRes PhD .....                               | 20 |
| Boka En, BA MSc. ....                                                        | 20 |
| ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Flicker .....                                   | 21 |
| Ass.-Prof. Dr. Sabine Grenz.....                                             | 21 |
| Ao. Univ.Prof. Dr. Christa Hämmerle.....                                     | 22 |
| Univ.Prof.in Dr.in Mag.a Gabriella Hauch .....                               | 23 |
| Univ.-Ass. Mag. Dr. Susanne Hochreiter .....                                 | 24 |
| Mag. Dr. Brigitta Keintzel .....                                             | 24 |
| Univ. Prof. Dr. Claudia Kraft .....                                          | 25 |
| Univ.-Prof. i.R. Dr. Birgit Sauer .....                                      | 26 |
| Univ.Prof. Dr. Andrea Seier.....                                             | 28 |
| Ass.-Prof. Mag. Dr. Katharina Wiedlack .....                                 | 28 |
| Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen.....                                     | 30 |
| Post-Doc Dr. Maria Sagmeister .....                                          | 30 |
| Prae-Doc Giul Andrighetto, BA MA MA .....                                    | 30 |

## Programme und Abstracts zu Events und Ringvorlesungen

### Close[t] Demonstrations. An exhibition on the multitudes of queer in\_visibility



#### Close[t] Demonstrations: An exhibition on the multitudes of queer in\_visibility

3 – 24 November 2023

Semmelweislinik: Centre for Arts and Culture, Hockegasse 37/Haus 4, 1180 Vienna

**Close[t] Demonstrations** is an art exhibition exploring queer visibilities and invisibilities through drawings, comics, installations, videos, embroidery, and zines. The selected artworks unearth power dynamics, pleasures, and desires involved in queer in\_visibilities, and the diverse ways they manifest in different contexts.

The organizers of Close[t] Demonstrations chose a title that playfully introduces and signals elements of transparency, publicness, opacity, invisibility and visibility and their liminalities. Closets and the communities they hold are featured 'closely'; What it means to be public and to demonstrate for equality becomes reflected; And even monsters are '(de)monstrated' and contained by the title.

The exhibition showcases 18 artworks by artists from Kyiv, Berlin, Vienna, Hamburg, Helsinki, Athens, Erzurum, Dhaka, Dnipro, Mexico City, Johannesburg, Oaxaca, Almaty and London. The Close[t] Demonstrations exhibition space and catalogue are in some combination of Arabic, Austrian sign language, Bangla, Bashkir, Belarusian, Bosnian-Croatian-Montenegrin-Serbian, Brazilian Portuguese, Chinese, Cypriot Turkish, East Frisian, English, Fante, French, Georgian, German, Greek, Hungarian, Italian, IsiXhosa, Kurdish, Nahuatl, Portuguese, Russian, Spanish, Tatar, Turkish, and Ukrainian.

The exhibition program includes **guided tours** in German with interpreting into Austrian sign language, English, Ukrainian, Bosnian-Croatian-Montenegrin-Serbian, Turkish and Russian. Moreover, the visitors can participate in **performances** by Pêdra Costa, a **workshop** on creative writing through multiple discriminations with Masha Beketova and Syrine Boukadida, a **lecture** on the relationship between visual and political representation by Elahe Haschemi Yekani and **discussions** on the conditions of (im)possibility for art creation with Olenka Syaivo Dmytryk and on the optics of queer migration with Tegiye Birey, Ewa Maczynska and Henri Dennis. The full program and schedule are available on the exhibition webpage.

#### In\_visibilities

**Opacity** is a concept borrowed from Édouard Glissant and the Martiniquen creole context. Glissant used the concept to refer to the linguistic ingenuity of the creole locals of Martinique to avoid being understood (and thus being reducible according to Glissant) by their oppressors. Anna T. and the team of the artistic research project the Magic Closet and the Dream Machine apply opacity in

multiple different ways for queer contexts. It signifies, for example, a queer tactics in the form of secretive queer slangs for people to more safely communicate (T.'s research). In the framework of the artistic research project *The Magic Closet* and the *Dream Machine* it was employed as a methodology in creative workshops to exchange knowledge while protecting and respecting people's privacy. In this exhibition Anna T. was curious to explore and share how other artists working within queerness would take up the question of **in\_visibilities** in their own practice.

### Artists and artworks

The artists express their ideas about **in\_visibilities** linked to individually specific sites or times, and different emotional states and offer nuanced theorisations of queer in their own setting. Moreover, the aesthetics of their work vary greatly. **Vishnia Vishnia** a.k.a. Double Cherry's drawing "Stray Dog" shares their thoughts on the in\_visibilities of the site of the gay bar (a vital space for socialisation, entertainment, and community organising) at the time of war. **Clémentine Roy** and **Marta Orlando's** short film "The Pathway to the Goats" investigates into cruising and pleasure-seeking outdoors and **İlhak Altıparmak's** embroidery pieces "Slippery Reminiscences of Consciousness II" explore similar pursuits in the homosocial space of the hammam. **Naomi Frisson**, in their "PINK ZINE", presents fragments of desires and their depictions accompanied by inner monologues, and **gyenjam** in 'ডাই-অ্যাস-ফোঁড়া- share a video installation focusing on the perceptive aspects of invisibility.

For other zinesters, in\_visibilities were at play in the very process of art-making. **ReSew's** "Textile book of stories about clothes 2" and **grouping sil's** "zine" both aim at collective creativity and resource-sharing. **Adiba's** interactive installation "Tartpa'shka" locates in\_visibilities in the very nature of memory, archives, and childhood, while **Sophia Yuet See's** installation "Iteration of 'coming full circle only to loop back over'" further explores memory through trauma and oppression. **Amaqhawekazi Emafini Malamlela's** "Trumu Fetish - The Shrine" video of her performance and **Pêdra Costa's** performance-installation "The Deities' Closet" trace invisibilities in supernatural beings and spirituality. **Bendix Mignon's** sketches "Das Gefühl, das ich kenne" detects in\_visibility in the materialities of their artistic practice, in the form of omissions, ambiguities and representation (the ephemerality of appearing, or seeing, oneself). **Naomi Rincón Gallardo's** film "Verses of Filth" places in\_visibilities in the realm of the emotional and articulates connections between in\_visibilities and empowerment through mythmaking. Some of the artists speak of the importance of being seen yet not being visible (or forcibly visibilised) especially when existing at the intersection of minorities and iterate the importance of agency especially when fighting against ableism, queer- and transphobia, racism, sexism, and xenophobia; **Animal Bro's** comic strip "Transition Diaries" is an example for such an intersectional reflection on in\_visibility. For **Jasemin Anika Khaleli** and her installation "Uns:mothered (Sammelweisklinik)", in\_visibility was found on the site of material (yet invisible) connections through breathing, which especially in the post-2020 world foregrounds social conditions of power which operate physically, affectively, and environmentally. In a different path, **Marina Leo Shamov's** interactive video installation "Dendrocoelum lacteum (Planaria)" traces queer invisibilities in post-humanist transcendence and nature's ability to overcome limitations.

The artistic research project "The Magic Closet and the Dream Machine" experimented with the production of invisibility and solidarity. Through collective workshops, the research team and their collaborators in 5 post-Soviet regions produced a series of artefacts, which can be seen in the digital archive. Two more artworks are part of the exhibition: **Masha Godovannaya's** experimental film "a text floating on a river" and **Ruthia Jenrbekova's** "Deck of Cards". The device central to this methodology, the *Dream Machine*, is also exhibited and visitors can experience the effect of this kinetic flicker device in its dedicated room.

### Sponsors

The exhibition is supported by **SHIFT** Basis.Kultur Vienna, the Austrian Research Fund (**FWF**), the research platform Gender: Ambivalent In\_visibilities (**GAIN**) of the **University of Vienna**, the Rosa

Luxemburg Foundation, the Academy of Fine Arts, Vienna, Gender Research Office of the University of Vienna, and the Students' Union of the University of Vienna (ÖH), the Culture and Equality office of the University of Vienna and the Equal Opportunities Working Party of the University of Vienna.

### The organizers

**Anna T.** The exhibition is curated by Anna T., an artist, educator, and curator based in Vienna. Her artistic, curatorial, and scholarly work draw from poststructuralism, queer theory, decoloniality, peripheral knowledge, aesthetics, and affect. Since 2003 she has exhibited internationally and has collaborated extensively with academics, activists, and creatives in Greece, the UK, Germany, and Austria. Her monograph [Opacity – Minority – Improvisation: An Exploration of the Closet Through Queer Slangs and Postcolonial Theory](#) (transcript 2020) explores invisibilities through language.

*"What drew me to the project when Kathi first reached out was the core interest in invisibilities, something I had explored differently (focusing on languages) which also led me to involve my own artistic practice as a research method. Whereas previously I had focused on collective and creative forms of communication which often afford community membership, this project would be about exploring the diverse artistic takes on queer in\_visibilities generally and thus would allow us to invite people whose work we admire to share their creative processes speaking from different contexts. This offered us the opportunity to publish an open call and receive works of artists we didn't know and receive unexpected answers to what in\_visibilities are to them."*

Working languages: English and Greek / Area of competence: Curation

### Katharina Wiedlack

Ass.-Prof. Mag. Dr. [Katharina Wiedlack](#) is project leader of the exhibition and the art research project "Magic Closet and the Dream Machine" on the representation of queer life in/from the post-Soviet space. She is Assistant Professor for Anglophone Cultural Studies at the Department of English and American Studies, University of Vienna. She is available for expert commentary and has given interviews on queerness and invisibility ([malmoe](#)) and written on gender-sensitive language for Austrian ([der Standard](#)) and international ([artseverywhere](#)) media.

Working languages: English, German / Area of competence: (Academic) concept, production

**Iain Zabolotny** is an activist, interpreter and researcher from Novosibirsk, RU. They studied Public Relations and Transcultural Communications and are currently studying Interpreting at the University of Vienna. Iain is also a part of the FWF art-based research project "Magic Closet" on East-West solidarity.

Working languages: English, Russian, German / Area of competence: Communications & Translations

**Tegiye Birey** is a text worker and community-enthusiast from the Mediterranean. She is a PhD Candidate in Gender Studies at Central European University and Utrecht University, and her research performs a postcolonial/decolonial feminist reading of migration solidarity. Tegiye has often integrated art to her writing practice (see [Devising conviviality: intersubjective becoming through labor of community-building](#), [Being and Understanding the Other: A Brief Look at the 21 st century Cypriot Art](#)). Tegiye has a BA in Women's Studies and Political Science with a minor in French Studies from the University of New Hampshire, and a MSc in Gender and Social Policy from the London School of Economics and Political Science. She has worked in the field of refugee rights, engaged in gender, history and youth research and training, and taken part in feminist, queer, anti-militarist, and anti-racist networks transnationally.

Working languages: English, Turkish / Area of competence: Facilitation, Hospitality and Logistics

**Social Media Links:** [Instagram](#) / [Facebook](#) / [Twitter](#) / [Website](#)



## Tag der Geschlechterforschung 2023

Das Österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung initiierte 2021 den Tag der Geschlechterforschung. 2023 fand er am 5. Dezember statt.

GAIN nahm diese Initiative zum Anlass in Kooperation mit dem [Referat Genderforschung](#) einen Einblick in die aktuelle Forschung in den Gender Studies an der Universität Wien zu geben.

Stimmen von GAIN:

„Die Legal Gender Studies widmen sich der Frage, wie das Recht Geschlecht konstruiert und Geschlechterverhältnisse gestaltet. Derzeit forsche ich zu Fragen der rechtlichen Anerkennung nichtbinärer Geschlechtsidentitäten im österreichischen Personenstandsrecht. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Bereich, denn die rechtliche Regelung ist sehr offen, und die Spruchpraxis der Gerichte kommt den Anliegen nichtbinärer Personen derzeit entgegen. Das kann sich allerdings schnell wieder ändern – umso wichtiger ist es, sich als Rechtswissenschaftlerin mit überzeugenden Gründen für diese Anliegen einzusetzen.“ (*Elisabeth Holzeithner*)

„Aktuell forsche ich zu Herausforderungen zirkulärer Migration im Care Bereich. In Österreich sind viele Migrant\*innen in der so genannten 24 Stunden Betreuung tätig und sehen sich mit prekären Arbeitsbedingungen konfrontiert. Sie arbeiten für mehrwöchige Arbeitsperioden in Österreich, und reisen zwischen diesen zurück zu ihren Familie in den Herkunftsländern. Dadurch stellen sich komplexe Fragen der Zuordnung zu verschiedenen Systemen sozialer Sicherheit. Eine Gender Studies Perspektive rückt diese prekären Lebensrealitäten in den Mittelpunkt.“ (*Maria Sagmeister*)

## Reihe: GAIN Gender & Agency Lecture

### GAIN Gender and Agency Lecture von Joanna Rostek: Making Women Economists Visible: A Transdisciplinary Approach

*Dienstag, 13. Juni 2023, 18.15-19.45 Uhr*

*Helene Richter Saal, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Campus der Universität Wien, Hof 8.3, Spitalgasse 2-4, 1090 Wien*

The standard history of Western economic thought is curiously devoid of female figures, creating the impression that women have not made any significant contributions to how we think about the economy and its study. In my talk, I will make visible the place of English women in the history of (Anglophone) economic thought, focusing on the decades between 1770 and 1830, which are traditionally seen as the ‘birth’ of modern economics. I will argue that contrary to popular perception, women thinkers were developing original thoughts on the economy, often bringing in a gendered perspective that resonates with economic and feminist concerns of the 21st century. I will use a transdisciplinary approach, which combines literary studies, cultural studies, gender studies, and feminist economics, to argue that (re)discovering forgotten women economists not only enhances our historical knowledge, but also has consequences for economic discourse and practice today.

Moderation: Sylvia Mieszkowski

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem [Gender-Ausschuss der Kulturwissenschaftlichen Fakultäten](#) und dem [Institut für Anglistik und Amerikanistik](#) der Universität Wien statt.



## GAIN Gender & Agency Lecture mit Claudia Opitz-Belakhal: Die frühneuzeitliche „Querelle des femmes“ – ein Experimentierfeld für (non-)binäre Geschlechterkonzepte der Moderne?

*Dienstag, 21. November 2023, 18.00 Uhr, Dachgeschoss Juridicum, Schottenbastei 10-16, 1010 Wien*

Die *queer theory*, die seit gut zwei Jahrzehnten die akademische Diskussion über Geschlechterkonzepte und Sexualpraktiken kritisch begleitet, hat uns u.a. die wichtige Erkenntnis beschert, dass das Denken in binären Geschlechterkategorien nicht nur repressiv sein kann für Menschen mit diverser Geschlechtsidentität. Es ist vor allem auch hinderlich im Hinblick auf Diskurse und Praktiken fernerer Zeiten und Kulturen.

Ich möchte daher in meinem Vortrag den Versuch unternehmen, die methodologischen Vorschläge der *queer theory* jenseits des Feldes der Sexualitätsgeschichte im Sinn einer Wissens- und Normierungskritik zu erproben – und zwar im Hinblick auf diejenige Debatte über Geschlechterordnungen und -grenzen, die sich seit dem späten Mittelalter in fast ganz Europa entfaltet und die wir heute mit dem Begriff „querelle des femmes“ umschreiben. Ich möchte sie hier jedoch lieber mit dem historisch korrekteren Begriff „querelle des sexes“ bezeichnen, um eben auch ihr queer-historisches Potential deutlicher sichtbar zu machen.

In meinem Vortrag möchte ich zunächst einige einleitende Überlegungen zu queer-theoretischen Konzepten und Analyse-Vorschlägen anstellen, die mir auch für die Geschlechtergeschichte (nicht nur) der Frühen Neuzeit wichtig erscheinen. Danach stelle ich kurz wesentliche Aspekte der frühneuzeitlichen „querelle des femmes“ bzw. „querelle des sexes“ vor. In einem dritten Schritt werde ich der Frage nachgehen, inwiefern insbesondere die egalitätsfeministischen Schriften innerhalb dieser „querelle“ dazu geeignet waren, heteronormative Ordnungsvorstellungen über Geschlechter und ggf. auch Geschlechtlichkeit zu durchkreuzen.

Moderation: Christa Hämmerle

**Prof. Dr. phil. em. Claudia Opitz-Belakhal** war bis Anfang 2023 Professorin für Neuere Geschichte am Departement Geschichte der Universität Basel. Ihre Arbeitsbereiche sind die politische Theorie und Kultur der Frühen Neuzeit, insbesondere Frankreichs, sowie die Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit. Sie ist Autorin zahlreicher Publikationen, u.a. einer Einführung in die *Geschlechtergeschichte* (2010 und öfter) sowie Mit-Herausgeberin der Zeitschrift *L'Homme – Europ. Zeitschrift für feminist. Geschichtswissenschaft*. Eine ihrer jüngsten Publikationen ist das Buch *„Streit um die Frauen und andere Studien zur frühneuzeitlichen ‚Querelle des femmes‘“* (2020).

### Reihe: GAIN Gender & Agency Lounge

#### 16. Gender Lounge: Generative KI und Gender

Am Dienstag, den 17. Oktober 2023 um 18:30 diskutierten **Paola Lopez** und **Monika Halkort** zum Thema **Generative KI und Gender**.

*Moderation: Susanne Hochreiter*

Diese Gender Lounge widmet sich dem Thema "Generative Künstliche Intelligenz". Es geht also um KI-Systeme, mit denen man Texte oder Bilder erstellen kann. Auch aus Perspektive der Genderforschung sind kritische Fragen zu stellen: Woher kommen die Daten, mit denen diese KI-Systeme trainiert werden? Wer spricht, wenn die Daten sprechen? Wie sind die Outputs zu verstehen? Welche Auswirkungen kann die breite Anwendung von Generativer KI haben? Mit einem intersektionalen Verständnis von Geschlecht diskutieren Monika Halkort und Paola Lopez die neuesten Entwicklungen Generativer KI und die Forschung dazu.

**Paola Lopez** ist Mathematikerin. Sie promoviert interdisziplinär an der Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Wien zu KI-Systemen und (Un-)Gerechtigkeit. Sie ist auch assoziierte Forscherin am Weizenbaum-Institut in Berlin.

**Monika Halkort** ist Fakultätsmitglied der neugegründeten School for Transformation an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Der thematische Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die historische Verflechtung von Infrastrukturen, Kolonialismus, Technologie- und Wissensproduktion und deren Nachhall in gegenwärtigen Diskursen von Nachhaltigkeit, Umweltgerechtigkeit und (digitaler) Transformation. Darüber hinaus produziert Monika Halkort regelmäßig Beiträge für die Ö1 Sendungen Diagonal und Radiokolleg.

## 15. Gender Lounge: Climate and gender: Scenarios, Questions, and Perspectives

Am Donnerstag, den 22. Juni 2023 um 18:30 diskutierten **Corinna Dengler** und **Sabine Nikolay** zum Thema **Climate and gender: Scenarios, Questions, and Perspectives**.

Moderation: Susanne Hochreiter

This Gender Lounge is about the big and very urgent topic of climate change. What do global warming and its consequences mean for different groups of people? What role do gender, age, social class and habitat play? Marina Andrijevic and Corinna Dengler will present the results of their research and discuss current scenarios and possible solutions together with science journalist Sabine Nikolay.

**Corinna Dengler** ist Postdoc / Assistant Professor am Institute for Multi-Level Governance and Development an der Wirtschaftsuniversität Wien

**Sabine Nikolay** ist Wissenschaftsjournalistin, Historikerin, Autorin und Museumspädagogin bei ORF, KHM

## Reihe: GAIN Gender Bites

### GAIN Gender Bites mit Maria Sagmeister: Care4Care. Promising Practices für die Anstellung von Live-In Care Arbeiter\*innen

*Montag 5.6.2023, 18:00 Uhr, online – Moderation: Andrea Lehner-Hartmann*

Die Pflege und Betreuung älterer Menschen wird vielfach von migrantischen Arbeitskräften verrichtet, deren Alltag von langen Arbeitszeiten, schlechter Bezahlung und mangelndem arbeitsrechtlichem Schutz geprägt ist. Muss das so sein? Das [Projekt Care4Care](#), eine Kooperation der IG24, LEFÖ-IBF und Partnerorganisationen in Rumänien und der Slowakei, zielt darauf ab, die Situation von Pflegekräften in Österreich im Hinblick auf ihre Arbeitsbedingungen und den Zugang zu Sozial- und Arbeitsrechten zu verbessern. Im Rahmen dieses Projekts wurde eine Studie zu Promising Practices für die Anstellung von Live-In Care Arbeiter\*innen in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt. Dabei wurden sowohl vielversprechende Praktiken aus anderen Rechtsordnungen sowie zwei genossenschaftliche Projekte zur Organisation häuslicher Care Arbeit untersucht und innovative Ansätze zusammengetragen, die sowohl gute Arbeitsbedingungen, als auch die Qualität der Betreuung gewährleisten. Mit Maria Sagmeister sprechen wir über die zentralen Ergebnisse der Studie und diskutieren, welche Schlüsse sich daraus für die Situation in Österreich ziehen lassen.

Die Rechtswissenschaftlerin [Maria Sagmeister](#) ist Post Doc bei GAIN – Gender: Ambivalent In\_Visibilities und hat die Care4Care Promising Practices Studie 2022-2023 durchgeführt.

## GAIN Gender Bites mit Petra Sußner: "Anthropozän intersektional: Der Fall KlimaSeniorinnen gegen die Schweiz"

*Donnerstag, 23.03.2023, 18:00 Uhr, online*

Die Klimakrise verdichtet sich, und bald könnten ihre Folgen die menschliche Fähigkeit zur Anpassung übersteigen. Auf Straßen und in Gerichtssälen mobilisieren Menschen das Recht für besseren Schutz gegen den Klimawandel. Viele sprechen längst von einem neuen Zeitalter des Menschen, dem Anthropozän.

Ein prominentes Beispiel für Rechtsmobilisierung im Anthropozän ist der Fall der Schweizer KlimaSeniorinnen. Die Beschwerdeführerinnen berufen sich auf ihre besondere Verletzlichkeit gegenüber Hitzewellen und setzen sich mit menschenrechtlichen Argumenten für eine effektivere Umsetzung des Pariser Abkommens ein. Ab dem 29.3.2023 wird vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verhandelt.

Der Beitrag nimmt die öffentliche Verhandlung zum Anlass, um in den Fall einzuführen und diesen im größeren Zusammenhang von Rechtsmobilisierung und Anthropozän zu verorten. Wie fallen Menschenrechte und umweltrechtliche Belange anlässlich der Klimakrise zusammen? Wo verfestigen sich traditionell-moderne Mensch-Natur Hierarchien, wo brechen sie auf? Wie lässt sich intersektionales Rechtsverständnis im Anthropozän neu denken?

**Petra Sußner** ist Post-Doc an der Humboldt Universität zu Berlin und koordiniert die DFG Forschungsgruppe Recht-Geschlecht-Kollektivität. Forschungsschwerpunkte: Legal Gender Studies, Asyl- und Migrationsrecht, Umweltrecht und Klimaklagen.

Moderation: Susanne Hochreiter

### Reihe: GAIN Gender Lunch

## GAIN Gender Lunch mit Georgina Nugent (Institut für Anglistik und Amerikanistik): "I hate intellectual women": The Gertrude Stein effect.

*Mittwoch, 10. Mai, 12:30-14:00 Uhr, Seminarraum 31*

In a 1946 interview Gertrude Stein noted that James Joyce's work had been 'accepted' while hers had not. Stein was vociferous in her opinions on Joyce, once calling him a 'third rate Irish politician', and Joyce held a similarly negative opinion of hers, and always leveraged Stein's gender as a means of relaying his insults. His infamous remark 'I hate intellectual women', was spoken in relation to Stein, as was his comment to Frank Budgen that 'You have never heard of a woman who was the author of a complete philosophic system. No, and I don't think you ever will'. While Stein's comments on Joyce have been dismissed as 'sour grapes', Joyce's comments on Stein have had a lasting negative impact on her critical reception, and legacy, particularly in relation to her male peers. Stein has, effectively, been written out of Joyce Studies and, by extension, Beckett Studies: she has been made invisible. In my talk I will provide an overview of "JOYCENSTEIN", the project I will be researching as part of my MSCA Fellowship at the University of Vienna, wherein I will conduct the first ever extended comparative study of Joyce and Stein's respective modernisms.

**Georgina Nugent** (Marie Slodowska Curie Fellow am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien und Department für Anglistik und Amerikanistik/ Department of English and American Studies, Ludwig-Maximilians-Universität München)

Organisation: Eva Flicker und Elisabeth Holzleithner

## GAIN Gender Lunch mit Cornelia Schadler (Institut für Bildungswissenschaft): Revisiting des neuen Materialismus als Forschungsrahmen

*Dienstag, 23. Januar 2024, 12:30-14:00 Uhr, Seminarraum Institut Römisches Recht,*

In den letzten 15 Jahren habe ich aus der Perspektive des feministischen neuen Materialismus (Barad, Braidotti, Haraway) über Elternschaft, Nicht-Monogamie, queere Verwandtschaft, Methoden, Neuroqueerness und Publikationspraktiken im akademischen Bereich geforscht. Ich möchte unsere Diskussion beim Gender Lunch nutzen, um diesen nicht mehr ganz so neuen Materialismus und seine Ressourcen für die Geschlechterforschung, aber auch seine Probleme, zu beleuchten. Was die Methoden betrifft, ist NM ein Rahmen für viele Forscher\*innen, die traditionelle Forschungsmethoden überwinden wollen. Wir könnten jedoch fragen, ob Forscher\*innen NM für dieses Unterfangen brauchen. Ich werde diese Diskussion auf mein aktuelles Projekt zum akademischen Schreiben beziehen.

## Ringvorlesung Gewalt und Geschlechterverhältnisse – Nicht/Sichtbarkeiten, Ausgrenzungen, Interventionen

Zweisemestrige Vortragsreihe unter der Leitung von **Brigitta Keintzel** (GAIN).

Die Ringvorlesung thematisiert Erscheinungsformen der Gewalt und verknüpft diese mit aktuellen Debatten der Gender Studies. Gewalt ist nicht nur ein Begriff, der in unterschiedliche wissenschaftliche Narrative eingebettet ist, Gewalt ist ein Faktor, der Diskurse über das »Wirkliche« mitgestaltet. Sprachlich vermittelte Machtverhältnisse über, mit und durch Geschlechterverhältnisse formen unser Denken und unser Verständnis von sozialer Wirklichkeit. Zusätzlich beeinflussen Differenzkategorien, wie »Sexualität«, »soziale Schicht«, »Ethnizität«, »Alter«, »Behinderung« und »Religion« das Verständnis von Gewalt. Ein sich daraus abzeichnender Zusammenhang macht deutlich, dass Phänomene der Gewalt nicht voraussetzungslos in Erscheinung treten und auf vielfältige Weise mit alltäglichen Wahrnehmungen verknüpft sind. Erforderlich sind WahrnehmungsfILTER, vermittels der es möglich ist, neue und alte Formen der Unsichtbarkeiten von Gewalt sichtbar zu machen und im Problemhorizont einer feministischen Ethik der Nicht-Gewalt zu reflektieren und auf aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen anzuwenden.

**Alle Vorträge sind öffentlich zugänglich** und werden **online via Zoom** übertragen: hier anmelden.

Zweisemestrige Vortragsreihe unter der Leitung von Brigitta Keintzel.

## Birgit Sauer: Der Staat als geschlechtsspezifisches Gewaltverhältnis. Intersektionale Perspektiven

14.3.2023, 18:30

Feministische Wissenschaftlerinnen weisen seit den 1970er Jahren darauf hin, dass der Staat nicht neutral ist, dass er nicht Ausdruck des Gemeinwohls ist, sondern dass er patriarchalisch ist. Staatliche Institutionen sind durch Geschlechterbinarität sowie eine hierarchische Geschlechterdifferenzierung gekennzeichnet. Mit der Entstehung moderner staatlicher Verwaltungen, Institutionen und Normen wurden freilich außer Geschlecht weitere Ungleichheitsverhältnisse in den Staat eingeschrieben: Produktions- und Klassenverhältnisse, heteronormative Privilegienstrukturen sowie ethnisierte und rassifizierte Ungleichheitsstrukturen. All diese Strukturen beuten und schließen aus und enteignen bestimmte Menschengruppen ihrer Rechte und ihrer Körper. Moderne westliche staatliche Institutionen sind gewaltförmig. Der Staat ist daher als ein geschlechtsspezifisches Gewaltverhältnis zu bezeichnen.

Der Vortrag wird zunächst ein Verständnis moderner westlicher Staatlichkeit entwickeln, das über den Staatsapparat hinausgeht und den Staat als umkämpftes strategisches Feld begreift, als



materielle Verdichtung von intersektional vergeschlechtlichten Herrschaftsverhältnissen konzeptualisiert. In diesen Kämpfen um Staatlichkeit haben sich Vorstellungen von der Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit, d.h. die Delegation der Verfügungsgewalt des Haushaltsvorstandes über die privatisierten Haushaltsmitglieder, von Eigenem und Fremdem und der gewaltvollen Unterwerfung der als „Anders“ Konzipierten jenseits des (aber auch im) eigenen Territoriums in die Architektur des Staates eingeschrieben. In einem weiteren Schritt werde ich die intersektionale Dimension dieses staatlichen Gewaltverhältnisses – auch in historischer Perspektive – sichtbar machen.

**Birgit Sauer** ist em. Professorin für Politikwissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien. Ihre Forschungen beschäftigen sich mit Rechtspopulismus und Geschlecht, Politik, Gefühle und Affekte, politischer Repräsentation von Frauen und vergleichende Geschlechterpolitiken. Aktuelle Projekte: „POP-MED. Political and Media Populism: ‘Refugee Crisis’ in Slovenia and Austria“; „CURE – Cultures of rejection“ und „MiCREATE – Migrant Children and Communities in a Transforming Europe“. Aktuelle Publikationen: Gender Equality in Politics. Implementing Party Quotas in Germany and Austria, Cham: Springer 2020, gemeinsam mit Petra Ahrens, Katja Chmielewski und Sabine Lang; Governing Affects. Neoliberalism, Neo-Bureaucracies, and Service Work, New York/London: Routledge 2020, gemeinsam mit Otto Penz.

## Paul\*A Helfritzsich: Trotz der stillen Gewalt! Trotz dem Vergessen der Geschichten und trotz der Verstümmelung der Gefühle

28.3.2023, 18:30

**Abstract:** Trotz. Eine Abwehrhaltung, ein Widerstand, ganz sicher aber irrational, kindisch, eine Störung des Gewohnten. Doch wessen Gewohnheit wird hier durchkreuzt? Es ist die der herrschenden Strukturen, der Heteronormativität, der Geschlechterbinarität, des Patriarchats, des Kolonialismus, des Rassismus, der Intersektionen aus so viele unterdrückenden und gewaltvollen Strukturen, die die emotionale Reaktion des Trotzes aber auch andere Gefühle delegitimieren und so auch ihre Fühlbarkeit selbst einschränken. Denn es wird neben dem Gefühl auch die Möglichkeit delegitimiert, sich im Umgang mit ihm zu schulen, es zu verstehen und so zu entdecken, was ein Gefühl, was "the very flesh of time" (Sara Ahmed) uns über die Situation in der wir leben, die Geschichte und die Veränderbarkeit des ganzen zeigen kann. Am Beispiel des Trotzes und des Hasses möchte ich in dieser Sitzung zeigen, welche stillen gewaltförmigen Ausschlüsse sowohl den Gefühlen als auch den Geschichten von Menschen durch Heteronormativität, Geschlechterbinarität und Kolonialität widerfahren sind.

**Dr. phil Paul\*A Helfritzsich** studierte Philosophie und Psychologie. Sie\*r wurde 2020 an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena mit der Arbeit „Als Andere unter Anderen“ promoviert und war dort bis zum Sommersemester 2021 Lehrbeauftragte\*r. Seit Mai 2021 lehrt und forscht sie\*r als Post-Doc an der Universität Wien im Bereich der Emotionstheorie, zu Fragen der Sozialphilosophie und der Geschlechtertheorien, sowie zu Aspekten widerständiger Bildung.

## Katharina Beclin: „Femizid“ aus rechtswissenschaftlicher und kriminologischer Perspektive

25.4.2023, 18:30

**Abstract:** Das Wort „Femizid“ hat mittlerweile nicht nur Eingang in die Medienberichterstattung gefunden, sondern auch in wissenschaftliche Publikationen. Eine allgemein anerkannte Definition dieses Begriffes konnte sich allerdings bis jetzt nicht etablieren. Es stellt sich die Frage, ob „Femizid“ nicht eher nach wie vor ein politisches Schlagwort ist, oder ob doch eine Definition gelingen kann, der neben dem Begriff „Frauenmord“ eine eigenständige Bedeutung zukommt. Zur Klärung dieser Frage soll untersucht werden, welche rechtswissenschaftlichen und kriminologischen Argumente für

eine Sonderstellung bestimmter Mordphänomene als „Femizide“ innerhalb der Gesamtheit aller Frauenmorde sprechen könnten.

**Katharina Beclin** ist Assistenzprofessorin für Kriminologie an der juristischen Fakultät der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Genderbezüge in der Kriminologie, insbesondere Gewalt im sozialen Nahraum, Sexualdelinquenz und Menschenhandel, sowie Rechtstatsachenforschung zu Strafverfahren. Einschlägige Publikationen sind: „‘Aussage gegen Aussage‘ – häufige Pattstellung bei Strafverfolgung häuslicher Gewalt?“ (juridikum 3/2014, 360-372); „Femizid“? – Ein Plädoyer für eine zielorientierte Begriffsdefinition - in juridikum nr 2/2022, 219 – 225.

## Brigitta Keintzel: Sprache als Praxis des feministischen Widerstands versus Hassrede als Praxis des misogynen Sprechens

**9.5.2023, 18:30**

**Abstract:** Sprache bildet nicht nur Herrschaftskonzepte ab, sie trägt auch dazu bei, dass Wahrnehmungen und Beurteilungen von dem, was der Fall ist, sich verändern. Das Verständnis von Wirklichkeit wird nicht durch verborgene Autoritäten, Algorithmen oder durch falsche Vorannahmen, sondern durch kommunikative Prozesse gesteuert. Diese stehen im Zeichen der Ermächtigung, aber sie stehen auch im Zeichen der Herabsetzung und der Verunglimpfung. Ein misogynen Sprechen gegenüber vulnerablen Gruppen basiert auf geschlechterhierarchischen Voraussetzungen, die vermeintlich feststehende Differenzen zwischen »dem« Mann und »der« Frau als rhetorische Mittel für aggressive bis kriegerische Strategien benützen. Feministische Sprachpraxis kann hier eine entscheidende Hilfestellung bieten. Sie leistet einer psychologischen Verknüpfung zwischen weiblicher Empathie und männlichen Herrschaftsvorstellungen ebenso Widerstand wie einer »Logik der Misogynie«, die das Ziel verfolgt, Andersdenkende in eine Enklave des Stillstands, des Schweigens und des Sterbens zu verbannen.

**Brigitta Keintzel** ist Universitätslektorin und war Elise-Richter Fellow am Institut für Philosophie der Universität Wien. Sie ist Gastherausgeberin der Levinas Studies 15 zum Thema: »Levinas in Dialogue«. Aktuell schreibt sie eine Monographie zum Thema: Warum wir den Widerstand für das Denken und Handeln benötigen (Hobbes, Kant, Hegel, Levinas) Ein Schwerpunkt ihrer Publikation bildet das Spannungsverhältnis zwischen Sehen und Hören und die Konsequenzen für genderspezifische Problemstellungen in Epistemologie und Ethik.

## Andrea Kraus: Perspektiven auf Gewalt, Geschlecht, Gewaltprävention und Selbstverteidigung

**23.5.2023, 18.30**

**Abstract:** Dieser Vortrag wird sich mit Studien und Fakten in Bezug auf alltägliche Gewalt und Geschlecht befassen. Was sind „typische“ Gefahrenorte und Gewaltsituationen, denen Menschen im europäischen Raum ausgesetzt sind? Es werden außerdem unterschiedliche Zugänge vorhandener Gewaltpräventions- und Selbstverteidigungskonzepte beleuchtet. Die Fragen „Was bedeuten die Phänomene Gewalt, Gewaltprävention, Selbstverteidigung und deren Zusammenhang zu Geschlecht“ wurden im Rahmen einer qualitativen Dissertationsstudie an unterschiedliche Expertinnen und Experten gerichtet?

Feministische Selbstverteidigungskonzepte befassen sich damit, die Normalität von Gewalt in unserer Gesellschaft sichtbar zu machen und geschlechtersensible Präventionsstrategien zu entwickeln. Gewaltpräventionsangebote in der Schule sind nur dann erfolgreich, wenn das Gesamtsystem Schule mit allen Beteiligten (Schüler\*innen, Lehrpersonen, Eltern, Direktion) einbezogen wird. Militärische oder polizeiliche Gewaltprävention setzt sich häufig durch ein „show of force“ durch, bei dem die eigene Macht gezeigt, aber nicht unbedingt physische Gewalt eingesetzt wird.



Auf Basis von hermeneutischen Analysen, Expert\*innenwissen und dessen Deutung konnten im Rahmen der eigenen qualitativen Studie erweiterte Modelle für Gewaltprävention und geschlechtersensible Selbstverteidigung entwickelt werden, die in der Vorlesung vorgestellt und diskutiert werden.

**MMag.a Dr.in Andrea Kraus** ist Lehrerin für Bewegung und Sport und Deutsch am Sportgymnasium St. Pölten, Josefstraße; Universitätslektorin am Institut für Sportwissenschaft der Universität Wien (Geschlechtersensibles Unterrichten, Selbstverteidigung und Zweikampfsport); und Mitglied des Frauenforum Bewegung und Sport.

## Rita Laura Segato: Femicide: The female body as a territory of war

16.6.2023, 16:45

**Abstract:** In recent decades, marked by neoliberalism and increasingly authoritarian transformations in societies and government, global violence against women has also increased dramatically. A “global war on women” marks a political shift in patriarchal understanding of power. Women’s killings cannot be considered in private and sexual, but in political categories, with the aim of perpetuating the claims to power of male alliances.

**Rita Laura Segato** is an Argentinian-Brazilian academic who has been called ‘one of Latin America’s most celebrated feminist anthropologists’ and ‘one of the most lucid feminist thinkers of this era’. She is known especially for her research on gender in Indigenous villages and Latin American communities, violence against women and the relationships between gender, racism and colonialism. One of her specialist areas is the study of gender violence. Recent publications include: *La crítica de la colonialidad en ocho ensayos*. Prometeo Libros. 2016; *La guerra contra las mujeres*. Tinta Limón - Traficantes de sueños. 2017; *Mujeres intelectuales: feminismos y liberación en América Latina y el Caribe*. Consejo Latinoamericano de Ciencias Sociales – CLACSO. 2017 (co-authored); *Más allá del decenio de los pueblos afrodescendientes*. Consejo Latinoamericano de Ciencias Sociales – CLACSO. 2017 (co-authored); *Contrapedagogías de la crueldad*. Prometeo Libros. 2018.

## Veranstaltungskooperationen

### Dr. Andrea Davis: Black Women’s (Im)Mobilities: Memory, History and Diasporic Entanglements

The Centre for Canadian Studies at the University of Vienna is proud to announce the 6th Vienna Lecture in Canadian Studies, to be delivered on June 29, 2023, by Dr. Andrea Davis of York University. Dr. Davis will present her talk, titled "Black Women’s (Im)Mobilities: Memory, History and Diasporic Entanglements," at the Hofburg (Schreyvogelsaal), starting at 6:00 pm.

This year's lecture is organized in partnership with the "Mobile Cultures and Societies: Interdisciplinary Studies on Transnational Formations" Research Platform, the “GAIN - Gender: Ambivalent In\_Visibilities” Research Platform, and the Embassy of Canada to Austria.

### Claudia Sadowski-Smith: The Post-Soviet Diaspora in the United States and Russia's War in Ukraine

Time: Fr., 02.06.2023, 6:30 pm

Venue: Universität Wien Hauptgebäude, Hörsaal 1, Universitätsring 1, 1010 Wien

This presentation places US discourses of Ukrainian migration following Russia’s 2022 invasion and of post-Soviet migration following the fall of European state socialism in the late 1980s in the framework of CRT and US migration and refugee studies. Post-Soviet migrants are generally

represented as fundamentally different from other contemporary, nonwhite US migrants through association with mythologized narratives of turn of the twentieth century Europeans who achieved full integration into a pan-European whiteness through upward mobility and the severing of transnational ties. Following Russia's invasion, the US media began to acknowledge the transnationality of Ukrainian Americans in ways that render this portion of the post-Soviet diaspora more similar to other US migrants, while also employing critical narratives of whiteness to highlight the preferential admission of the Ukrainian refugees in European countries and the United States when compared to migrant populations racialized as nonwhite. As this coverage rightly highlights the racialization of US and European migration policies, it has also obscured the deterioration of their migration and refugee systems, as manifested in the inadequacy of even this more privileged response to Ukrainian refugee migration.

**Claudia Sadowski-Smith** is a professor at the Arizona State University.

## InterGender course: Learning to read differently

*University of Vienna, 4–6 October 2023*

Organised as part of InterGender – International Consortium for Interdisciplinary Feminist Research Training

- **Participants:** PhD students and advanced Master's students.
- **Dates:** 4–6 October 2023
- **Location:** University of Vienna, Austria
- **Deadline for applications:** 18 June 2023
- **Applications should be sent to:** InterGender Consortium Coordinator Edyta Just ([edyta.just@liu.se](mailto:edyta.just@liu.se))
- **Maximum number of participants:** 30
- **Language:** English

Much academic work relies on existing texts and their interpretation. As scholars, we necessarily build on these knowledges transmitted to us by others in order to try to better understand power relations and their modes of action, to form our own arguments based on the texts, to make sense of certain social phenomena and to contribute to thinking\_ feeling about the world. All too often, this process of reading becomes so normalized that we hardly think about the consequences and premises of these practices of reading themselves. Therefore, we want to dedicate this PhD and MA course to the goal of "Learning to Read Differently". Throughout the course, we will engage not only with how we read "texts" as they are commonly understood, but also with how we interpret the fabric of reality and the situations and phenomena we encounter in our research and beyond. Together, we want to explore what we choose to read or not to read, as well as the political implications that arise from these practices. Thus, the course aims to support participants in exercising reading practices and research methods that enable them to critically reflect upon the "standard" practices usually governed by white euro-anglo-centric academia, to challenge them, and to try out different approaches.

On the first day of the three-day course, there will be a round-table conversation between three scholars currently teaching, working and researching in critical Gender & Queer Studies in Vienna, followed by a discussion of participants' research with these scholars. Sushila Mesquita, Cornelia Schadler and Oishi Sengupta will have a conversation about reading and writing differently in the context of hegemonic institutional orders. They will also discuss challenges they face(d) and strategies they develop(ed) while doing their own PhDs. The afternoon of the first day will be dedicated to discussing participants' research in the context of the overarching course theme.

The second day will center around decolonizing reading practices, and will be chaired by Madhavi Menon, Director of the Centre for Studies in Gender & Sexuality at Ashoka University, India. The day

will comprise a lecture, engagement with a film that participants will be asked to watch in preparation for the course, as well as discussion of participants' research in the context of the day's theme. The day will end in a communal dinner.

On the third day, we will enter into discussions around diffractive reading practices (that is, "reading insights through one another in attending to and responding to the details and specificities of relations of difference and how they matter"; Karen Barad: Meeting the Universe Halfway, p. 71), considering how these affect theory and data. The day will be facilitated by Birgit Mara Kaiser, Associate Professor of Comparative Literature at Utrecht University, Netherlands. It will once again comprise a lecture and seminar as well as reflections on the process and experience of the course. We will also consider how we can implement what we learned in our own research and work/life in academia.

### Instructors

- Dr. Birgit Mara Kaiser, Utrecht University, Netherlands
- Prof. Madhavi Menon, Ashoka University, India
- Dr.x Sushila Mesquita, University of Vienna, Austria
- Dr. Cornelia Schadler, University of Vienna, Austria
- Oishi Sengupta, MA MA, Academy of Fine Arts Vienna, Austria



## Wissenschaftliche Publikationen, Vorträge und Third Mission

### Univ.Prof. Dr. Elisabeth Holzleithner (Sprecherin von GAIN)

#### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Verschränkte Freiheit: Sorgebeziehungen und Autonomie als Herausforderungen für Recht und Gerechtigkeit.** Mit Chi, Wenjun Lisa. Handbuch Sorgearbeit. Hrsg. / Michelle Cottier; Kirsten Scheiwe; Caroline Voithofer. 2024.

**Einheit und Vielheit. Rechtsdogmatik und Diversität.** Rechtsdogmatik - Stand und Perspektiven. Hrsg. / Christoph Bezemek. Wien: Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 2023. S. 81-90.

**Religionsfreiheit und Geschlechtergleichheit: Konflikte, Kontroversen, Synergien.** Die Freiheit der Menschenrechte: Festschrift für Heiner Bielefeldt zum 65. Geburtstag. Hrsg. / Michael Krennerich; Michaela Lissowsky; Marco Schendel. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag, 2023. S. 102-119.

**Rechtsphilosophie - Einführung in die Rechtswissenschaften und ihre Methoden: Teil III: Studienjahr 2023/24.** Wien: Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung. 2023.

**Gender: ambivalent in\_visibilities - an editorial.** Mit Mieszkowski, Sylvia; Sauer, Birgit. In: Journal of Gender Studies, Band 32, Nr. 8, 11.2023, S. 812-818.

**Gender: ambivalent in\_visibilities.** Mit Mieszkowski, Sylvia (Herausgeber\*in); Sauer, Birgit (Herausgeber\*in). Taylor & Francis, 2023. 175 S. (Journal of Gender Studies; Nr. 8, Band 32).

**Der geschlechtliche Personenstand: Szenen einer Odyssee.** Festschrift für Franz Merli. Hrsg. / Rainer Hofmann; Sven Hölscheidt; Philipp Mörth; Jürgen Pirker; Magdalena Pöschl; Ewald Wiederin. Baden-Baden: Baden-Baden: Nomos Verlag, 2023. S. 181-198.

**Queere Freiheiten und ihre Hindernisse.** Die Idee der Freiheit und ihre Semantiken: Zum Spannungsverhältnis von Freiheit und Sicherheit. Hrsg. / Heiner Bielefeldt; Nicole J. Saam. Bielefeld: Transcript Verlag, 2023. S. 197-207.

**Law and social justice: intersectional dimensions.** The Routledge International Handbook of Intersectionality Studies. Hrsg. / Kathy Davis; Helma Lutz. Routledge, 2023. S. 251-263.

**EU-Rechtliche Bestimmungen zum Diskriminierungsverbot: Grundlagen und Anwendung.** Mit Demmelbauer, Christian. Handbuch Diskriminierung. Hrsg. / Albert Scherr; Aladin El-Mafaalani; Gökçen Yüksel. 2. Aufl. Springer, 2023. S. 1-37.

#### *Vorträge*

Keynote "**Geschlecht und sexuelle Orientierung - Herausforderungen für das Asylrecht**". 7/11/23, Asyltag 2023. Wien, Österreich.

Keynote: **Performing Authority: Law, Gender, and Sexuality.** 20/10/23, International Conference on Alternative Methods of Argumentation in Law. Brünn, Tschechische Republik.

Keynote: **Injustice must be seen to be undone: Beiträge feministischer Rechtsphilosophie zur Sichtbarmachung von Differenz als Diskriminierung.** 29/09/23, Rechtsphilosophinnen: Die unsichtbaren Beiträge europäischer Denkerinnen zur Rechts- und Sozialphilosophie. Salzburg, Österreich.

Keynote: **Ethno-nationalistische Genderstrategien als Motor illiberaler Demokratien.** 1/06/23, Rousseau Lectures 2023: Populismus als Herausforderung für (direkte) Demokratie und Rechtsstaat. Basel, Schweiz



**Impuls: Das Recht als Phänomen gesellschaftlicher Wirklichkeit.**

7/11/23, Festveranstaltung: 30 Jahre Bundesgleichbehandlungsgesetz. Wien, Österreich.

**Herausforderungen der Geschlechtergerechtigkeit aus queer-feministischer Perspektive.**

14/09/23, 45. Bundeskongress des deutschen Juristinnenbunds: "Unternehmensziel: Geschlechtergerechtigkeit". Hamburg, Deutschland.

**Sexistischer Hass im Netz: Grenzen des Rechts?**

22/06/23, Gender Kompetenz: Stärken der Integrität: Für Führungskräfte des Magistrats der Stadt Linz und der UGL. Linz, Österreich

**Reactionary Gender Constructions in Illiberal Political Thinking.**

25/01/23, Online launch of the special issue of Politics and Governance: Gender and Illiberalism in Post-Communist Europe (Vol 10, No 4, 2022). Portugal.

## Univ.-Prof. Mag. Dr. Andrea Lehner-Hartmann (stv. Sprecherin von GAIN)

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Postkoloniale Perspektiven in der Religionspädagogik.** Mit Brandstetter, Bettina. In: Österreichisches Religionspädagogisches Forum (ÖRF), 2023.

**Wie dialogisch-konfessionell unterrichten? Religionsdidaktische Überlegungen am Beispiel ‚Taufe‘.** Mit Mayrhofer, Florian., In: Konfessionell – kooperativ – interreligiös. Hrsg. / Thomas Krobath; Andrea Taschl-Erber. Wien: LIT Verlag, 2023. S. 253-270.

**Religion und Ethik – eine (un)mögliche Kooperation. Religionspädagogische Anmerkungen.** In: Konfessionell – kooperativ – interreligiös. Liegt die Zukunft des Religionsunterrichts im Miteinander? Hrsg. / Thomas Krobath; Andrea Taschl-Erber. Münster: LIT Verlag, 2023. S. 103-118.

**Geburt Jesu/Kindheitsgeschichten.** In: Elementare Bibeltex-te. Subjektorientiert – biblisch-theologisch – didaktisch. Hrsg. / Martin Rothgangel; Henrik Simojoki; Christine Gerber; Andreas Michel. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2024. S. 285-296.

**Fasten - (nicht nur) ein Thema für die Schule.** Gemeins. mit Karin Peter/Helena Stockinger, in: <https://theocare.wordpress.com/2023/03/23/fasten-nicht-nur-ein-thema-fur-die-schule/>

**Interreligiöse Bildung aus fachdidaktischer Perspektive: Replik auf Martin Rothgangel und Helena Stockinger.** In: Interreligiöser Dialog: Wissenschaftliche Zugänge zur Begegnung der abrahamitischen Religionen. Hrsg. / Regina Polak. Brill Ferdinand Schöningh, 2023. S. 359 - 367 (Religion and Transformation in Contemporary European Society, Band 23).

**Religiöse Pluralität. Einer Herausforderung für Schule konstruktiv begegnen.** Mit Peter, Karin; Stockinger, Helena. In: Das Wort. Evangelische Beiträge zu Bildung und Unterricht, Band 77, Nr. 1, 2023, S. 4-7.

**Wegschauen hilft nicht – Gewaltprävention und Schule.** In: Katechetische Blätter - Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, 2023, S. 362-365.

**Gender- und diversitätsorientiert in einer digitalen Welt unterwegs?** In: Fachdidaktik Religion. Diversitätsorientiert und digital. Hrsg. / Ilonka Nord; Judith Petzken. Berlin: Cornelsen, 2023. S. 163-175.

### *Vorträge*

**Dem Unverfügbaren Raum geben. Der Beitrag religiöser Bildung zum Weltverstehen in einem säkularen Kontext.**

24/11/23, RaT Studientag.Melk, Österreich.

**Jugend-Religion-Identität**

17/11/23, 10 Jahre Alevitischer Religionsunterricht in Österreich - Eine Gesprächsreihe zu Entwicklungen, Herausforderungen und Empfehlungen. Wien, Österreich.

**Forty years of cohesion through education: Towards sustainable and democratic European Society.**

18/10/23, Forty years of overcoming academic divisions: Importance of higher education for democracy and culture. Timisoara, Rumänien.

**Was Lehramtsstudierende am Ende des Studiums wirklich können sollen. Der Beitrag religiöser Bildung.**

18/09/23, Symposium zum Abschied von Manfred Prenzel. Wien, Österreich.

**Dem Unverfügbaren Raum geben. Der Beitrag weltanschaulich-religiöser Bildung zur Lehrer\*innenbildung.**

2/06/23, Differenzen als Potential formaler Bildung: religionspädagogische Perspektiven. Innsbruck, Österreich.

*Third Mission Aktivitäten*

**Fasten - (nicht nur) ein Thema für die Schule.** Gemeins. mit Karin Peter/Helena Stockinger, in: <https://theocare.wordpress.com/2023/03/23/fasten-nicht-nur-ein-thema-fur-die-schule/>

**Was Sie immer schon über "Gender" wissen wollten ... Ein ABC der wichtigsten Begriffe.**

24/05/23, Theologische Kurse. Wien, Österreich.

**Univ.-Prof. Dr. Sylvia Mieszkowski (stv. Sprecherin von GAIN)***Wissenschaftliche Publikationen*

**Gender: ambivalent in\_ visibilities - an editorial.** Mit Holzeithner, Elisabeth; Sauer, Birgit. In: Journal of Gender Studies, Band 32, Nr. 8, 11.2023, S. 812-818.

**Gender: ambivalent in\_ visibilities.** Mit Holzeithner, Elisabeth (Herausgeber\*in); Sauer, Birgit (Herausgeber\*in). Taylor & Francis, 2023. 175 S. (Journal of Gender Studies; Nr. 8, Band 32).

**Refugee Tales.** Mit Mayer, Sandra (Herausgeber\*in); Potter, Kevin (Herausgeber\*in). University of Groningen Press, 2023. (European Journal of Life Writing, Band 12).

**Introduction: Life Writing through Refugee Tales.** Mit Mayer, Sandra; Potter, Kevin. In: European Journal of Life Writing, Band 12, 2023, S. 1-22.

**Transparent and the optics of gender(ed) identity.** In: Journal of Gender Studies, Band 32, Nr. 8, 05.2023, S. 910-921.

**Politik in der Populärkultur.** Mit Nieberle, Sigrid (Herausgeber\*in). 2. Aufl. Essen: Barbara Budrich, 2023. 158 S. (Gender - Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft; Nr. 2, Band 15).

**Politik in der Populärkultur: Zur genderrelevanten Verhandlung von Un/Sichtbarkeit.** / Mit Nieberle, Sigrid. In: Gender - Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Band 15, Nr. 2, 22.06.2023, S. 7-10.

**In\_Visibilizing Stress: Refugee Tales as a Counter-Apparatus.** In: European Journal of Life Writing, Band 12, 2023, S. 77-99.

*Vorträge***Einführung zum Vortrag von Prof. Susanne Scholz.**

13/12/23, Wien, Österreich.

**Reclaiming the Commons: *Refugee Tales* and the embracing of ambivalence**



6/07/23, BrexLit: Writing the British Border in Times of Crisis. Santiago de Compostela, Spanien.

**Einführung zur GAIN Gender and Agency Lecture von Joanna Rostek: "Making Women Economists Visible: A Transdisciplinary Approach"**

13/06/23, Wien, Österreich.

Hosting

**GIV SFB Workshop 4.** 8/12/23, Wien, Österreich.

**GIV SFB Workshop 3.** 30/06/23 - 1/07/23, Wien, Österreich

**GIV SFB Workshop 2.** 12/05/23 - 13/05/23, Wien, Österreich.

**GIV SFB Workshop 1.** 3/02/23 - 4/02/23, Wien, Österreich.

**GIV SFB Meeting 1.** 20/01/23, Wien, Österreich.

**Mag. Dr. Marlen Bidwell-Steiner, Privatdoz.**

*Wissenschaftliche Publikationen*

**Meeting Matilda: Ein Plädoyer gegen die Enteignung frühneuzeitlicher Autorinnen.**

In: Zeitsprünge: Forschungen zur frühen Neuzeit, Band 27, Nr. 1, 2023, S. 70 - 89.

**„Die sprechende Wunde der Toten in der frühneuzeitlichen Literatur Spaniens“.**

Die ewige Wunde: Beiträge zu einer Kulturgeschichte unheilbarer Wunden in der Vormoderne. Hrsg. / Mariacarla Gadebusch Bondio; Marc Föcking. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 2023. S. 221 - 240 (Wolfenbütteler Forschungen, Band 174).

**Trading Goods, Trading Souls between Seville and las Indias. Casuistry, Economy, and Penitence in Seventeenth Century Spain.** Relating Continents. Coloniality and Global Encounters in Romance Literary and Cultural History: American Literatures in the World / Literaturas Latinoamericanas en el Mundo. Hrsg. / Romana Radlwimmer. Band 17 Berlin: De Gruyter, 2023. S. 139 - 158 (Latin American Literatures in the World / Literaturas Latinoamericanas en el Mundo, Band 17).

*Vorträge*

**Sigmund Freuds Werke. Wiener Interdisziplinäre Kommentare: Bruchstück einer Hysterie-Analyse; Der Mann Moses und die monotheistische Religion.**

21/04/23, Sigmund Freud Museum, Wien, Österreich.

**Juegos cortesanos entre divertimento y seriedad.**

26/04/23, Hogar, Metrópolis, Corte: Negociaciones culturales de la sociabilidad en la España del Siglo de Oro. Wien, Österreich.

**Syphilisdarstellungen zwischen politischer Botschaft, Männlichkeitsbeweis und Stigma weiblicher Laster.**

23/11/23, Das abjekte Bild.: Affektive Bildlichkeit zwischen den Medien in der Frühen Neuzeit. Berlin, Deutschland.

**Purity and Pollution - the Early Modern Discourse of Othering in the Context of Venereal Diseases.**

15/02/23, Bodies, Remedies, Policies: From Early Modern Chronicles of the Indies to Covid-19 Narrative. Frankfurt am Main, Deutschland.



## Ass.-Prof. Emma Dowling, BA MSc MRes PhD

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Anknüpfen und Verknüpfen: Soziale und ökologische Nachhaltigkeit voranbringen!** Mit Stani, Lukas, 2023. A&W Blog.

**Britain's Care Crisis: Why Claps Don't Pay Bills and Money's Not Enough.** In: Hard Times Magazine, Band 106, Nr. 1, 01.08.2023.

**Lernen für den Wandel. Auf dem Weg zu einer emanzipatorischen Nachhaltigkeitsstrategie.** Mit Stani, Lukas; Angioni, Jessica. Vienna: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 2023. 80 S. (Informationen zur Umweltpolitik, Band 210).

**Care-Kämpfe sind Kämpfe für Klimagerechtigkeit.** Mit Strickner, Alexandra. 2023. A&W Blog.

**Pandemische Politische Ökonomie: Zur kapitalistischen Bearbeitung der Corona-Krise.** In: IfS Working Paper Series, 2023.

**Pandemische politische Ökonomie: Zur kapitalistischen Verarbeitung der Corona-Krise.** Mit Opratko, Benjamin; Brand, Ulrich et al. In: IfS Working Paper Series, Band 2023, Nr. 2, 2023, S. 2-47.

### *Vorträge*

#### **Fault-Lines of the Care Crisis**

03/04/23, Central European University Vienna, Österreich.

#### **Fürsorgebasierte Gesellschaftsmodelle: Welche Anknüpfungspunkte gibt es für Gesundheits- und Sozialberufe**

23/05/23, FH Gesundheitsberufe OÖ, Linz, Österreich.

## Boka En, BA MSc.

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Trans\*Inter\*Nicht-binäre Aktivismen in Europa.** Mit Baumgartinger, Persson Perry; En, Boka; Hübscher, Evianne; Hornstein, René\_Rain; Humer, Tobias. trans\*, inter\* und nicht-binäre Geschlechtlichkeiten. Hrsg. / René\_Rain Hornstein, Christel Baltes-Löhr, utb-transcript, erscheint im Herbst 2024.

**Geschlechtervielfalt in der Lehre.** gendup Hrsg. / Sprachbox für Inklusivere Kommunikation an der PLUS. Paris-Lodron-Universität Salzburg. 2023.

**Gender and Postsecularity: Tensions and Transformations in Knowledge Production and Popular Culture.** Mit Sabine Grenz (Herausgeber\*in); Doris Guth (Herausgeber\*in); Fatma Uysal (Herausgeber\*in); Steinberg Press. [in Arbeit, erscheint im Herbst 2024]

### *Vorträge*

#### **"Geschlechtervielfalt an Hochschulen".**

30/11/23, FH Campus Wien, Österreich.

### *Third Mission Aktivitäten*

**Ist das schon Gewalt?** In: an.schläge – das feministische Magazin, 1/2023, S.30.

**Interview mit Boka En im Rahmen der Dokumentation „Liebe zu dritt – wie funktioniert Polyamorie?“.** Puls 4, 23/03/23.

**Interview mit Boka En zum Thema „Wird Geschlecht irgendwann egal?“,** in: Der Standard



(12/10/23, online; 15/12/23, print)

## ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Flicker

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Potenziale und Limitationen onlinebasierter gruppenspezifischer Trainingsgruppen.** Mit Wimmer, Rudolf. Gruppen:Dynamik: Die Gestaltung dynamischer Prozesse für Leadership, Beratung, Teams und Organisationen im 21. Jahrhundert. Hrsg. / Ruth E. Lerchster; Maria Spindler. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag, 2023. S. 179-194.

### *Vorträge*

#### **Gender Equality Catch-up: Filmindustry in Austria**

22/09/23, WIFTI (Women in Film and Television International) Summit 2023, Helsinki, Finnland.

## Ass.-Prof. Dr. Sabine Grenz

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Gender and Postsecularity: Tensions and Transformations in Knowledge Production and Popular Culture.** Mit Boka En (Herausgeber\*in); Doris Guth (Herausgeber\*in); Fatma Uysal (Herausgeber\*in); Steinberg Press. [in Arbeit, erscheint im Herbst 2024]

**Differenzierung oder Fortsetzung unter anderen Vorzeichen? Formen von Geschlecht und Gewalt bei Elfriede Jelinek aus aktuellen Perspektiven.** Mit Brucher, Rosemarie; Krammer, Stefan. Geschlecht & Gewalt: Künstlerisch-wissenschaftliche Perspektiven. Hrsg. / Andrea Heinz. Praesens Verlag, 2023. (Diskurse, Kontexte, Impulse: Publikationen des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums, Band 25).

**Sexism, Racism and the Assumption of Insanity: Implications of Conducting Research with Persons with New-Metaphysical, Religious or Spiritual Interests.** In: Religion & Gender, erscheint 2024.

**Post-secular Feminist Research: The Concept of "Lived" Religion and Double Critique.** In: Interdisciplinary Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society, Band 97, Nr. 1, 2023, S. 1-24.

**Integration durch Wertevermittlung? Zur demokratietheoretischen Bedeutung von Werten und Wertebildung.** Mit Grubner, Barbara; Lengauer, Monika. Opladen: Barbara Budrich, erscheint 2024. 320 S.

**Gender Studies, academic purity and political relevance 1.** Difficult Conversation: A Feminist Dialogue. Hrsg. / Roisin Ryan Flood; Isabel Crowhurst; Laurie James-Hawkins. 1. Aufl. Abingdon, Oxon: Routledge, 2023.

**Counterstrategies against Antifeminism: Academia meets Practice.** Mit Näser-Lather, Marion; Beck, Dorothee. In: Berliner Blätter, Band 88/2023, 16.02.2023, S. 117-133.

**Post-Secular Feminist Research: The Concept of "Lived" Religion and Double Critique.** Transformation of Religion: interdisciplinary perspectives. Hrsg. / Christian Danz; Jakob Deibl. Paderborn: Brill Ferdinand Schöningh, 2023. S. 87-109 (Religion and Transformation in Contemporary European Society, Band 25).

**The complex intricacies of gender, secularities and religiosities: Exploring entanglements, borders and struggles in knowledge production, activism and everyday life.** Mit Liinason, Mia (Herausgeber\*in). Brill Ferdinand Schöningh, erscheint 2024. 90 S.

### Vorträge

**Gender, secularities and religiosities in knowledge production, activism and everyday life.**  
16/01/24, Wien, Österreich.

**Gender Studies. Akademische Reinheit oder politische Relevanz?  
Geschlechterkonstruktionen aus (wissenschafts-)historischer Perspektive.**  
08/12/23, Georg-August-Universität Göttingen, Deutschland.

**Podium „Empfehlungen des Wissenschaftsrats – und nun?!“**  
17/11/23, Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG): 21. ARBEITSTAGUNG DER KEG, Deutschland.

**„I don't know, if you have experience with meditation?“ – Cultural Historical Implications for Research Methodology on Religious Experiences.**  
14/11/23, Vorlesungsreihe "Gender across Disciplines: Current Perspective", Technische Universität Dresden, Deutschland.

**Postsecular Feminist Research and the (Global) Religious Right.**  
18/10/2023, RINGS 9th Annual Conference & Meeting "Gender, Climate, Movement. Feminist Research and Activism meet Climate Change and Mobility", 18th - 20th October 2023, Universität Paderborn, Deutschland

**Sexarbeit ein feministischer Widerspruch? Geschlechterkonstruktionen und die Komplexität des Alltags von (migrantischen) Sexarbeiter\*innen.**  
18/04/23, Bibliothek zur Gleichstellung, Stadthaus Zürich, Schweiz.

**Care.Gerechtigkeit.**  
14/04/23, Workshop zu "Care.Gerechtigkeit"; Fortführung Forschungskoooperation, Wien, Österreich.

**Sexism, Racism and the Attribution of Insanity: Implications of Conducting Research with Persons with New-Metaphysical, Religious or Spiritual Interests.**  
08/03/23, Internal Lecture Series: Research in Progress, London, Großbritannien / Vereinigtes Königreich.

## Ao. Univ.Prof. Dr. Christa Hämmerle

### Wissenschaftliche Publikationen

**Erinnerungsbilder und Gedächtniskonstruktionen. Das Erbe des Ersten Weltkriegs in Zentraleuropa – eine Einleitung.** Mit Lamprecht, Gerald; Oswald, Überegger. Erinnerungsbilder und Gedächtniskonstruktionen: Fallstudien zum Erbe des Ersten Weltkriegs in Zentraleuropa (1918–1939). Hrsg. / Christa Hämmerle; Gerald Lamprecht; Oswald Überegger. Frankfurt a. M. / New York: Campus, 2024. S. 7-20.

**Erinnerungsbilder und Gedächtniskonstruktionen. Fallstudien zum Erbe des Ersten Weltkriegs in Zentraleuropa (1918–1939).** Mit Lamprecht, Gerald; Oswald, Überegger. Frankfurt a. M. / New York 2024: Campus, 2024. 258 S.

**Ausüben und Erleiden kriegerischer Gewalt in geschlechtergeschichtlicher Perspektive: Das Beispiel des Ersten Weltkriegs (1914/18).** Geschlecht, Gewalt und Gesellschaft: Interdisziplinäre Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart. Hrsg. / Eva Labouvie. Bielefeld: Transcript Verlag, 2023. S. 189–208.

### Vorträge

**Ganze Männer. Die Allgemeine Wehrpflicht in der Kritik: Österreich-Ungarn 1868 bis 1914.**  
13/12/23, Heeresgeschichtliches Museum (HGM), Wien, Österreich.

**Buchvorstellung "Ganze Männer? Gesellschaft, Geschlecht und Allgemeine Wehrpflicht in Österreich-Ungarn (1868-1914)".**

30/11/23, Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich.

**Gender, Society and Universal Conscription in Austria-Hungary.**

20/11/23, European University Institute (EUI), Florenz, Italien.

**War Crimes and Sexual Violence in World War One and Beyond.**

15/06/23, Wien, Österreich.

**Ganze Männer? Die Allgemeine Wehrpflicht in Österreich-Ungarn und ihre Auswirkungen. Podiumsgespräch mit Markus Barnay (Freitag um 5 im Vorarlberg Museum).**

21/04/23, Vorarlberg Museum.

**Ganze Männer? Gesellschaft, Geschlecht und Allgemeine Wehrpflicht in Österreich-Ungarn 1868-1914.** 13/04/23, Institut für Historische Sozialforschung, Wien, Österreich.*Third Mission Aktivitäten*

**Schau' ich Dein Götterantlitz lichtumwoben! Vom Wandel der Liebesbriefe.** In: Schaufenster. Kultur. Region. Niederösterreich 2/2023, S. 51-53.

**Zwischen Lüge und Wahrheit. Desinformation in Österreichs Geschichte.** ORF III, Regie: Patrice Fuchs. 10/06/23.

**Frauen mit Courage - Der Kampf ums Wissen (3): Elise Richter. Die erste Universitätsprofessorin.** Eine Sendung von Ulrike Schmitzer, Ö1 – Radiokolleg, 24/05/23.

**Als eine Frau Soldat wurde.** ORF Topos, Silvia Heimader über Thusnelda Wolkenstein. 17/05/23, ORF topos.

## Univ.Prof.in Dr.in Mag.a Gabriella Hauch

*Wissenschaftliche Publikationen*

**Wehrpflicht und Männlichkeit.** Christa Hämmerle: **Ganze Männer? Gesellschaft, Geschlecht und Allgemeine Wehrpflicht in Österreich-Ungarn (1868-1914).** In: Tagebuch. Zeitschrift für Auseinandersetzung, Nr. 7/8, 2023, S. 55-56.

*Vorträge*

**Öffentliche Hybrid-Ringvorlesung: „Warum sollten Frauen nicht .... ?“.** Zur Geschichte des Kampfes um höhere Mädchenbildung, Universitätsstudium und Wissenschaft/en.

19/10/23, Ring-Vorlesung „Macht, Gewalt und Wissenschaft“, Linz, Österreich.

**“Wir hätten ja gern die ganze Welt beglückt ...”** Zur Wiener Revolution 1848 mit anschließendem Gespräch mit Wolfgang Häusler.

9/10/23, Wiener Vorlesungen, Wien, Österreich.

**Buchpräsentation: "Rote Banditen. Die Geschichte einer sozialdemokratischen Familie",** Ein Gespräch mit Wilhelmine Goldmann, Buchautorin und ehemalige Managerin u. a. bei der ÖIAG und den ÖBB und Ferdinand Lacina.

12/10/23, Karl-Renner-Institut, Wien, Österreich.

**Buchpräsentation "TROTZKI, DIE PSYCHOANALYSE UND DIE KANNIBALISCHEN REGIME".**

4/05/23, Wien, Österreich.

**Unequal Competitions: The Concept of the “New Woman” in Vienna (1918- 1933/34).**

8/03/23, internationalen Online-Tagung (Stanford University und Creighton University) „The New Woman in Interwar Vienna“, USA / Vereinigte Staaten.

**Impulsvortrag: „[...] wenn selbst Frauen sich des politischen Stoffes der Zeit bemächtigen [...]“.**  
**Geschlechtsspezifische Handlungsspielräume in der Revolution 1848.**

16/03/23, Europäischen Jahrestagung des Jubiläumsnetzwerk "175 Jahre Revolution 1848/49",  
Berlin, Deutschland.

#### *Third Mission Aktivitäten*

**Postcast: BETRIFFT: GESCHICHTE "Die 1848erinnen". Frauen in der Wiener Revolution: Teil 1: Die unterschiedlichen Rollen von bürgerlichen und adeligen Frauen der Inneren Stadt und jener der Vorstädte.**

**ORF III - Dokumentation „Die österreichische Arbeiter- und Arbeiterinnenbewegung“. Teil 2: „Adelheid Popp, Kampf für Frauenrechte“.**

**Magazin Wien Museum: Die Rolle der Frauen in der Revolution 1848. Auf den Barrikaden**  
(Interview geführt von Christine Dobretsberger).

**Der Podcast mit Raimund Löw: Karl Seitz, der Architekt des Roten Wien – #1008 FALTER-Radio.**

**Interview, Radio Ö1, Radiokolleg: Das Jahr 1923**, gesendet jeweils von 9h05-9h30, 02/01/-  
05/01/2023, Radio Ö1.

## Univ.-Ass. Mag. Dr. Susanne Hochreiter

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Graphisches Erzählen in der Kinder- und Jugendliteratur.** Mit Loidl, Sonja (Herausgeber\*in);  
Rauchenbacher, Marina (Herausgeber\*in) et al. Wien: Praesens Verlag, 2024. (Wiener Vorlesungen  
zur Kinder- und Jugendliteratur, Band 2).

**Verschenkter Rat: Behüte Haus und Hat: Ilse Aichinger und Elfriede Gerstl.** In: Triedere: Zeitschrift  
für Theorie und Kunst, Band 24, 02.2023, S. 7-27.

**Schein und Welten. Feministische Perspektiven in Olga Flors Romanen.** In: Offengelegte  
»Dämmerkonflikte«: Zum gesellschaftspolitischen Sensorium von Olga Flors Literatur. Hrsg. / Gudrun  
Heidemann; Kalina Kupczynska; Marina Rauchenbacher. Wien: Sonderzahl, 2024. S. 127-148.

### *Vorträge*

#### **Schwarzweiß Fragen.**

20/10/23, Jan Evangelista Purkyně University, Tschechische Republik.

#### **Hybride Körper in Comics und Graphic Novels.**

12/10/23, Geschlechterdiskurse in der Literatur im Deutschunterricht, Kirchliche Pädagogische  
Hochschule Wien/Krems, Österreich.

#### **Geschlechterdiskurse in der Literatur im Deutschunterricht. Impulsvortrag und Diskussion zu Fragen aktueller literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung.**

11/10/23, KPH Wien, Wien, Österreich.

#### **Queer & Class: Critical Queer Readings in Literature Studies.**

29/11/23, Queertheoretische Reflexionen zu sozialer Differenz und "Klasse" in anglophoner,  
polnischer und deutschsprachiger Literatur. Wien, Österreich.

## Mag. Dr. Brigitta Keintzel

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Der Mensch, das widerständigste aller Tiere: Kant – Hegel - Levinas.** Freiburg i. Breisburg,

Alber/Nomos (i.E. 2024).

**Vom Musikalischen Hören und Verstehen.** In: Hegel-Jahrbuch Sonderband. Hrsg. Bowman, B., Gerhard, M., Zovko, J ( 2024, i. E.).

**Kontexte: Hegel und Levinas: Rezeption, Debatten, Herausforderungen.** In: Emmanuel Levinas Handbuch: Leben - Werk - Wirkung. Hrsg. / René Dausner; Christian Rößner; Jakub Sirovátka. Stuttgart: J. B. Metzler, 2024 (i.E.).

**Warum wir den Widerstand für das Denken und Handeln brauchen: Hobbes - Kant - Hegel - Rosenzweig - Levinas.** Habil-Schrift, eingereicht SS2023 am Dekanat für Philosophie und Bildungswissenschaft, der Universität Wien.

### *Vorträge*

**Sprache als Praxis des feministischen Widerstands versus Hassrede als Praxis des misogynen Sprechens.**

09/05/23, im Rahmen der Ringvorlesung Aktuelle Debatten und Interventionen, Wien.

### *Third Mission Aktivitäten*

**The Athens Colloquium on Kant and German Idealism.** Diskussion des Artikels "Dialogue as the 'Dialectic of the Soul' or the 'Root of Ethics'? Hegel's Legacy and Levinas's Veto," Levinas Studies 15 (2021), 175-202, gemeinsam mit Dr. Stavros Panagiotou. 13/11/2023.

**Storytelling meets Thinking – Notes on a not always easy relationship, and why philosophy and psychoanalysis can help.**

World Congress of Philosophy, Rome 2024, Section Philosophy&Psychoanalysis. Chairperson together with Edward Harcourt (University of Oxford), Felice Cimatti (University of Calabria), Romano Madera (University of Milan), submitted and accepted paper.

## Univ. Prof. Dr. Claudia Kraft

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Begehren macht Akteur\*innen. Praktiken der Subjektivierung im 20. Jahrhundert / Desire Creates Involvement. Practices of Subjectification during the 20th Century.** Mit Hüchtker, Dietlind (Herausgeber\*in); Steffen, Katrin (Herausgeber\*in). In: Nordost-Archiv: Zeitschrift für Regionalgeschichte, Band 29, Nr. 2020, 2023.

**East Central Europe as Historical and Conceptual Space. On the production of knowledge from an (historical) area studies perspective.** In: Central Europe between the Colonial and the Postcolonial in the Twentieth Century. Hrsg. / Siegfried Huigen; Dorota Kołodziejczyk. Cham: Palgrave Macmillan, 2023. S. 35-55.

**Editorial: Am Schnittpunkt von Selbst und Gemeinschaft: Zur Geschichte der Sexualität im östlichen Europa im 20. Jahrhundert / At the Crossroads of Self and Community: History of Sexuality of Eastern Europe in the 20th Century.** Mit Hüchtker, Dietlind; Steffen, Katrin. in: Nordost-Archiv: Zeitschrift für Regionalgeschichte, Band 29, Nr. 2020, 2023, S. 7-16.

### *Vorträge*

**Aufstieg des Populismus – Ende des Postsozialismus? Historische Deutungskämpfe um Freiheit und Gleichheit in Polen seit 1989.**

7/11/23, Vortrag in der Ringvorlesung des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien an der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg, Halle an der Saale, Deutschland.

**Rechtskulturen im Herzogtum Warschau (1807-1815): Der Code Civil als transformative Ressource.**



21/09/23, 54. Deutscher Historikertag, Universität Leipzig, Deutschland.

**Deutsch-Polnische Orte des Gedenkens, der historischen Information, der Bildung und Begegnung.**  
19/10/23, Berlin, Deutschland.

**Buchpräsentation: Völkische Politik. Praktiken der Exklusion und Inklusion in polnischen, französischen und slowenischen Annexionsgebieten 1939-1945.**  
23/04/23, Wien, Österreich.

## Univ.-Prof. i.R. Dr. Birgit Sauer

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Gender: ambivalent in\_ visibilities - an editorial.** Mit Holzeithner, Elisabeth; Mieszkowski, Sylvia. In: Journal of Gender Studies , Band 32, Nr. 8, 11.2023, S. 812-818.

**Gender: ambivalent in\_ visibilities.** Mit Holzeithner, Elisabeth (Herausgeber\*in); Mieszkowski, Sylvia (Herausgeber\*in). Taylor & Francis, 2023. 175 S. (Journal of Gender Studies ; Nr. 8, Band 32).

**Konjunktur der Männlichkeit. Affektive Strategien der autoritären Rechten.** Mit Penz, Otto. Frankfurt/M./New York: Campus, 2023.

**Party Politics and the Implementation of Gender Quotas. Resisting Institutions.** Mit Lang, Sabine (Herausgeber\*in), Meier, Petra (Herausgeber\*in). Cham: palgrave macmillan2023.

**Circulating Visions of the Future: Analysing Policy Frame Im/mobilities among Financial Literacy Education Policies.** Mit Buschmann, Dovaine. Entangled Future Im/Mobilities: Interdisciplinary Perspectives on Mobility Studies from the Humanities and Social Sciences. 2023.

**Contested Integration: Hegemony Projects in the Field of Education in Austria.** Mit Ayse Dursun, et al. In: Critical Policy Studies, Band 17, Nr. 3, 2023, S. 464-483.

**Diversität und Staat. Eine paradoxe Paarung.** In: Diversitäts- und Organisationsforschung. Handbuch für Wissenschaft und Politik. Hrsg. Funder, Maria/Grulich, Julia/Hossain, Nina. Baden-Baden: Nomos, 2023, S. 287-305.

**Gleichstellungsorientierte Demokratie- und Staatskonzepte – queer-feministische Perspektiven. Exzess der Affekte.** In: Der moderne Staat. Was er ist, was er braucht, was er kann. Hrsg. Hartmann, Thomas/Dahm, Jochen/Decker, Frank. Bonn: JHW Dietz, 2023, S. 138-150.

**Borderless fear? How right-wing populism aligns in affectively frames migration as a security threat in Austria and Slovenia.** Mit Thiele, Daniel, Pajnik, Mojca, Sori, Iztok. In: Journal of Language and Politics, 2023, <https://doi.org/10.1075/jlp.22026.thi>.

**Masculinity of the modern Western state and of state institutions.** In: Routledge Handbook on Men, Masculinities and Organizations. Theories, Practices and Future Organizing. Hrsg. Hearn, Jeff et al. London/New York: Routledge 2023, S. 249-261.

**Kämpfe um Geschlecht. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Kontext feministischer Debatten.** In: Außerschulische Bildung, H. 4, 2023, S. 4-10.

**Narrating Paradox Affects: Unaccompanied Minor Asylum-Seekers in Austria.** Mit Dursun Ayşe. In: The European Journal of Life Writing, Vol. XII 2023, S. 51-76.

**Geschlechtergewalt intersektional denken. Begriffliche Überlegungen.** In: Intersektionalität und Gewalt. Verwundbarkeiten von marginalisierten Personen und Gruppen sichtbar machen. Hrsg. Auer, Katja et al. Münster: Unrast 2023, S. 35-42.

**Intersektionalität und Rassismus. Eine staatstheoretische Sicht.** In: [praefaktisch.de/rassismus/intersektionalitaet-und-rassismus-eine-staatstheoretische-sicht](http://praefaktisch.de/rassismus/intersektionalitaet-und-rassismus-eine-staatstheoretische-sicht).

03/08/23.

**No Choice Advocates. Wie der Angriff auf reproduktive Rechte säkulare und religiöse Antifeminismen vereint.** Mit Mayer, Stefanie. In: juridikum, Nr. 2 2023, S. 250-260.

**Intersektionalität als feministisches Konzept. Eine solide Grundlage für politisches Handeln?** in: Intersektionalität in der Politischen Bildung: Entangled Citizens. Hrsg. Möller, Lara/Lange, Dirk. Wiesbaden: Springer 2023, S. 7-19.

**Name it, count it, end it.** In: Aus Politik und Zeitgeschichte 14, 2023, S. 16-22.

**Feministische Politikwissenschaft als demokratisierende Haltung.** In: Machtverhältnisse. Kritische Perspektiven auf Geschlecht und Gesellschaft. Hrsg. Bloemen, Henricke/Bomert, Christiane/Dziuba-Kaiser, Stephanie/Gebhardt, Mareike. Frankfurt/M.: Campus 2023, S. 49-64.

**Transformation von Geschlechterregimen: Rechts-autoritäre Mobilisierung gegen universelle staatsbürgerliche Rechte.** In: Ambivalenzen in der Transformation von Sozialpolitik und Wohlfahrtsstaat. Soziale Arbeit, Care, Rechtspopulismus und Migration. Hrsg. Atzmüller, Roland/Décieux, Fabienne/Ferschli, Benjamin. Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2023, S. 179-195.

**Challenging cultures of rejection.** Mit Bojanic, Sanja/Jonsson, Stefan/Neergaard, Anders. In: Patterns of Prejudice, Vol. 56, Nos. 4–5 2022, S. 315–335, doi.org/10.1080/0031322X.2023.2226947.

#### Vorträge

Keynote: **Conjuncture of Masculinity. Affective Strategies of the authoritarian right in Germany and Austria.**

15/11/23. Workshop „Masculinities, Affects and Politics“, Open University de Catalunya, Barcelona.

**Konjunktur der Männlichkeit. Affektive Strategien der autoritären Rechten.**

04/12/23, Vortrag in der Ring-Vorlesung „Globale Herausforderungen für Politik und Demokratie – emanzipatorische Alternativen“ an der Universität Wien.

**Sorge, Emotionen und Affekt. Überlegungen zur feministisch-materialistischen Staats- und Demokratietheorie.**

08/11/23, Jour fix der Assoziation Kritische Gesellschaftsforschung, Kiel, Deutschland.

**Konjunktur der Männlichkeit. Affektive Strategien der autoritären Rechten.**

01/11/23, Amadeo-Antonio-Stiftung Berlin, Deutschland.

**Structural Masculinism and Women’s Media Ownership. Normalizing Authoritarian Populism.**

Mit Mojca Pajnik. 16-17/10/23, Vortrag auf der Internationalen Konferenz „Challenging Democracy“ am ZIF, Universität Bielefeld, Deutschland.

**Transition towards a caring society,**

11/10/23. Webinar der Karl Polanyi-Gesellschaft.

**Right-wing misuse of intersectionality for contesting women’s and gender rights.**

04.-08./09/23, ECPR General Conference, Charles University Prague, Czech Republic.

**Geschlechtergewalt. Materialistisch-feministische Staatstheorie als Analyseperspektive.**

12/07/23, „Not in my Parliament“, Universität Marburg, Deutschland.

**Der Staat als geschlechtsspezifisches Gewaltverhältnis. Intersektionale Perspektiven.**

14/03/23, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung, Gender Studies, Universität Wien, Österreich.

**Der Staat als geschlechtsspezifisches Gewaltverhältnis.**

25/01/23, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Deutschland.

### *Third Mission Aktivitäten*

#### **Anti-Genderismus in Österreich und Europa.**

12/12/23, Roundtable an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien, Österreich.

#### **Gendering (in)equalities in theory and practice.**

08/03/23, Roundtable, Central European University, Wien, Österreich.

#### **Europas moderner Rechtspopulismus.**

15/02/23. Roundtable beim Bund Sozialdemokratischer Akademiker, Wien, Österreich.

## Univ.Prof. Dr. Andrea Seier

### *Vortrag*

#### **Prekarität und Klasse. (Re-)Konfigurationen von Klasse im postmeritokratischen Kino.**

22/06/23, Klassenfragen in der Film- und Medienwissenschaft, Berlin, Deutschland.

## Ass.-Prof. Mag. Dr. Katharina Wiedlack

### *Wissenschaftliche Publikationen*

**“The Magic Closet and the Dream Machine”:** Post-Soviet Queer Knowledge Production in Times of increased Trans- and Homophobia. Mit Masha; Jenrbekova, Ruthie et al. In: Connections: A Journal for Historians and Area Specialists, 27.01.2023.

**The Backlash against Feminist Body Positive Activism in Russia, Kyrgyzstan and Kazakhstan: a Transnational Post-Soviet Trend?** Mit Zabolotny, Iain. In: Global Perspectives on Anti-feminism: Far-Right and Religious Attacks on Equality and Diversity. Hrsg. / Judith Goetz; Stefanie Mayer. Edinburgh University Press, 2023. S. 71-94.

**“The Beast from the East”:** Mental Dis/Ability and the Fears of Post-Socialist Mobility in North American Popular Culture. In: Journal of the Austrian Association for American Studies (JAAAS), Band 3, Nr. 1, 01.06.2023, S. 55-75.

**In/Visibility and the (Post-Soviet) ‘Queer Closet.’.** In: Journal of Gender Studies, Band 32, Nr. 8, 2023, S. 922-936.

**Queer-feminist Hardcore/Punk: Academic Research and Community Support in the Age of the Pandemic.** In: HARDCORE ‘21 – Forty Years of Punk and Research. Hrsg. / Konstantin Butz; Robert A. Winkler. Transcript Verlag, 2023. S. 235-251.

**“Queer and Russian Art?”:** A Conversation between Katharina Wiedlack and Masha Godovannaya. Mit Godovannaya, Masha. In: Queer(ing) Russian Art: Realism, Revolution, Performance. Hrsg. / Brian James Baer; Yevgeniy Fiks. Brighton: Academic Studies Press, 2023. (Myths and Taboos in Russian Culture).

**Close[t] Demonstrations: an exhibition on the multitudes of queer in\_visibility. Catalogue.** Mit Zabolotny, Iain; Tzini, Anna et al. 2023.

**Queer(ing) Solidarity? Some Thoughts on Representation and Identity, Difference and Privilege.** Mit Neufeld, Masha. In: Queer, Migration, and Belonging: Intersections and Assemblages. Hrsg. / Astrid Fellner; Eva Nossem. Homburg/Saar: Naumann Beck, 2023. S. 197-224 (SOFIE: Schriften zur Geschlechterforschung, Band 26).

**Race, whiteness, Russianness and the discourses on the ‘Black Lives Matter’ movement and Manizha.** Mit Zabolotny, Iain. The Routledge International Handbook of New Critical Race and Whiteness Studies. Hrsg. / Rikke Andreassen; Catrin Lundström; Suvi Keskinen; Shirley Anne Tate. 1.

Aufl. London: Routledge, Taylor & Francis, 2023. S. 251-264.

**The Abduction of Anna Petrovna Bulygin in 1808. Female Agency and the Russian Colonial Gaze in Early to Mid-19th Century Popular Culture.** 2023. Clio-online - Historisches Fachinformationssystem e.V.

**Défiez le système, mettez-vous au défi: Politique intersectionnelle et anarchisme du punk queer-féministe.** In: Réfractations: recherches et expressions anarchistes, Band 51, Nr. automne 2023, 2023, S. 131-145.

**'We're Punk as Fuck and Fuck like Punks': Queer-Feminist Punk Rock's Liminal Histories and Refusing Canonization.** In: Fringe of the Fringe: Queering Punk Media History. Hrsg. / Elfi Vomberg ; Kathrin Dreckmann . München: Hatje Cantz Verlag, 2023. S. 92-105.

**Fragmentierte Science-Fiction-Archive: Eine Diskussion über Ästhetiken der Queeren Diaspora. / Mit Tzini, Anna.**In: springerin. Hefte für Gegenwartskunst, Band 2023, Nr. 3, 2023, S. 51-53.

**Lily Golden's Long Journey Home: Life Writing and the Archive of Internationalism.** In: Gazette: Black Feminist Interantionalism and Eurasian Knowledge Production., Band 1, Nr. 1, 25.01.2024, S. 25-32.

### *Vorträge*

**"Queer, Migration and Belonging:" Buchpräsentation zur Gender-Forschung in der FrauenGenderBibliothek Saar.**

31/10/23, FrauenGenderBibliothek Saar, Deutschland.

**Queer in Art: Community Engagement and Collecting.**

10/09/23, Vienna Contemporary, Wien, Österreich.

**Critical Feminist and Queer Academic Perspectives in Austria.**

12/09/23, Central European University Vienna, Österreich.

**Respondence on Literary Escapes and Rebellions at the international the conference: QUEERING MODERNIZATION in EASTERN EUROPE: Deviant Sexualities, Gender Regimes, and the Limits of State Control.**

30/06/23, Österreich.

**1. BERTA KARLIK LECTURE: Ein Blick auf die Forschung weiblicher ÖAW-Mitglieder in unterschiedlichen Disziplinen.**

08/03/23, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Wien, Österreich.

**Ganz einfach gender-queer\*? Geht Sprachgerechtigkeit auch barrierearm?**

11/05/23, Internationaler Bund (IB), Frankfurt am Main, Deutschland.

**Lily Golden's "Long Journey Home:" Life writing and the Archive of Internationalism.**

25/05/23, Ohio State University, Columbus, Ohio, USA / Vereinigte Staaten.

### *Third Mission Aktivitäten*

**Close[t] Demonstrations: an exhibition on the multitudes of queer in\_visibility.**

**Organisator\*in der Ausstellung mit Anna Tzini (Kurator\*in) und Ian Zabolotnay (Mitarbeiter\*in).**

3/11/23 → 24/11/23, Vienna, Österreich.

**Die Kunst, gesehen zu werden.** 08/11/23, Der Standard - Junge Akademie Blog.

**Sammelweisklinik: Schau zeigt queere Kunst.** 13/11/23, w24, Österreich, Fernsehen.

**"Es gibt nicht das eine Russland": Russlandbilder in der amerikanischen (Populär)Kultur.**

3/11/23, Rudolphina: Wissen aus erster Hand, Österreich, Web.



## Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen

### Post-Doc Dr. Maria Sagmeister

#### *Wissenschaftliche Publikationen*

**Bedeutung der EGMR Entscheidungen Nr. 53282/18 und 342/20 für das österreichische Recht: EGMR v. 20.12.2022 - Nr. 53282/18 und 342/20, Moraru und Marin / Rumänien.** In: Arbeit und Recht, Band 8-9/2023, 2023, S. 347-348.

**Abtreibung im politischen System: Reproduktive Rechte als Gradmesser politischer Umbrüche.** Mit Adensamer, Angelika; Widerhofer, Laura. In: Juridikum. Zeitschrift für Kritik, Recht, Gesellschaft, Band 2/2023, 2023, S. 206-208.

**Unmittelbare Anwendung der Mutterschutz-RL: OGH 30.8.2022, 8ObA 42/22t.** In: Österreichische Juristen-Zeitung (ÖJZ), Band 05/2023, 2023, S. 278-280.

**Rechtsphilosophische Perspektiven auf Arbeit: Erwerbsarbeit zwischen Freiwilligkeit und Fremdbestimmung.** In: Beschäftigung für alle: Die Zukunft der Arbeit. Hrsg. / Elisabeth Kaiser; Marcus Schober. Band 4 Wien: ÖGB-Verlag, 2023. S. 300-311.

#### *Vorträge*

**Comment: New Tools of Inclusion.**

27/06/23, Labour Law Research Network 6, Warschau, Polen.

**Workers' collective agency between labour law & intersectionality.**

26/06/23, Labour Law Research Network 6, Warschau, Polen.

**GAIN Gender Bites: "Care4Care – Promising Practices für die Anstellung von Live-In Care Arbeiter\*innen".**

05/06/23, online, Wien, Österreich.

**Aktuelle Fragen der unmittelbaren Anwendung von EU-Richtlinien und Grundrechten: Mutterschutz und Wochengeldfalle vor dem OGH.**

24/05/23, Legal Lunch Seminar, Wien, Österreich.

### Prae-Doc Giul Andrighetto, BA MA MA

#### *Vorträge*

**Conference Special Stream: Queer(ing) activism in organizations: Voicing experiences of queer bodies, allyship, and alliances across intersectional marginalization.**

28/06/23-30/06/23, Gender, Work and Organisation Conference, Cape Town, South Africa.